Wiesbadener Zeitung

stellen der Anzeigen: Wieshaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fermsprecher: Sammelnummer 5993; Poetstheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.— einschl. 20 Rpd. Postzeitungsgebühr: zuzügl. 36 Rpt. Bestellguld. Bestellungen beim Verlag, bet jedem Postamt is, den Annahmestellen. Erscheimungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feierragen).

Einzigartige Kampfleistungen

IPS. Wenn man Die fowjetifden Siegesbulletins ber vergangenen Wochen und Monate und die agi-latorische Begleitmufit bagu aus Landon und Bafbington fich ins Gebachtnis gurudruft, bann migte man auf ber Gegenseite eigentlich barüber erbaunt fein, bag feit eben biefer Beit immer wie. ber biefelben Ramen in ben beiberfeitigen Behrmachtberichten auftauchen. Es find felbitverfandlich Meinungsverichiedenheiten barüber porhanben, ob biefe ober jene Aftion einen Erfolg ber Bolichemisten barstellt, ober nur ein verlustreiches Aurennen gegen die bewegliche beutiche Abwehrtont, Riemand fann aber im Gruft angweifeln, bag bie Rampie fich immer ungefahr in benfelben Gegen-ben abspielen, in bem großen Onjeprbogen, bem Raum weftlich Riem, bem Berefina Dreied, bem Raum westlich Smolenft uiw.

Die fowjetiiche Angriffsstrategie ift baburch ge tennzeichnet, daß ber Geind immer wieder einen an-beren Schwerpuntt für feine Angriffe mahlt, nachdem fich die Bormartsbewegung nach geringen Anjangs. trolgen irgendwo verluftreich feligelaufen bat. Sobald nämlich die beutichen Referven eingelest find. bie einen Musgleich ber Lage berftellen, Rampihandlungen im Beiden erfolgreicher Gegen-angriffe ber deutschen Divisionen, durch die fich bas Rampibild von Grund auf andert. In Diefer Periode ber Rampfe ift bas allgu fraffe Migverhaltnie gwi-then ber Bahl ber beutiden Berteibiger und ber ichen ber 3ahl ber beutiden Berieibiger und ber bolichemiftiden Angreifer ausgeglichen ober menig-ftens erträglich gestaltet. Die beutichen Gegenangriffe haben fürglich in dem Raum weftlich Riem und Roroften ebenfo febr an Bedeutung gebonnen, wie jest in bem Kampigebiet von Rirowo-Stad. Wenn auch der Teind dann immer wieder neue Krafte beranführt, die den Berluft des mubfam und anter groben Opfern eroberten Gelandes verhindern idlen, jo ift es der beutichen Rührung noch letes gelungen, diejenigen Gelandeabichnitte fest in die Jand zu bekommen, die für die weitere Berteidigung benbtigt merben. Die Rampfabidnitte, in benen bie Bolichewisten jest neuerdings wieder jum Angriff britten, find der Brudentopf Rifopol und die Front Admeitlich Onjepropetrowit einerfeits, der Raum oftich Bitebit und füdlich Remet andererfeite. Bei ben hweren Rampfen, die lich hier abgespielt haben, und bie bem Zeinde feinerlei ftrategiiche Borieile, fondern bruche brachten, haben die Bolichemiften beionders biele Panger verloren. Es muß lelbstverftändlich erbartet werden, daß der Jeind leine Angriffe hier,
rber später auch an anderen Stellen, sortiest. Sie berden indes auch in Julunit von der heldenmutigen beutichen Abwehr gerichlagen werden. Dabei muß immer wieder beiont werben, bag infere Trappen unter ichwierigen Gelande und Witterungsverhalt-alfen gegen einen verzweifelt anfillemenden Reind Rebeure Rampfleiftungen gu vollb fin-Ben haben. Diele helbenmutige Abwehr aber impert er oberen Führung die Freiheit des Sandelns im inticheidenden Augenblid.

HJ.:Ehrenzeichen für v. Gaza

Berlin, 22. Dezember, In ber Reichshauptitabt überreichte Reichsjugenbführer Arthur Mrmann dem Rommandeur einer Rampfgruppe im Diten, Rajor von Gago, Trager ber Schwerter jum Gichenaub bes Ritterfreuges, bas goldene Ehrenzeichen der 53., bas biefem tapferen Golbaten ber Ditfront Durch Reichsleiter Balbur von Schirach verlieben

Mit ber Berleihung bes Ehrenzeichens ber beutben Jugend an Dajor von Gaga murbigt bie 53. Leiftungen eines in vielen Schlachten aufs lochite bemabrten Offigiers und feiner helbenhaften Stenabiere. Selbit aus der Gemeinichaft ber Jugend Guhrers hervorgegangen, ift von Gaga als jung-Trager ber hoben Tapferteltsauszeichnung und mehrfach verwundeter Rampfer Des beutichen Ditheeres jum Borbild unjerer Jugend geworben.

Hunger über Süditalien

Verlogenheit anglo=amerikanischer Versprechungen

as. Berlin. 22. Dezember. (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Subitalien macht unferen Gegnern taglich groferen Rummer. Wenn auch Die Anglo-Ameritaner immer wieder ju neuen Borftogen gogen die beutiche Front anjehen, fo muffen fie boch ftets die gleiche Erfahrung machen, daß fie jeden Meter Bobengewinn mit außerordentlich ich weren Verlusten bezahlen müllen. So vergleicht man jest den Feldzug in Italien mit dem Dardanellen-Unternehmen des ersten Weltfrieges, das beist mit dem Callipolifiasto, oder auch mit den augerorbentlich blutigen Flandernichlachten, Die 'im Schlamm erftidten.

Aber auch im befesten Gebiet Guditaliens wollen fich die Dinge feineswegs fo gestalten, wie man es fich in London und Basbington wiinicht. Gelbst englische Zeitungen sprechen von einem Chaos in Suditalien, und die "Times" sieht fich sogar au einer Warnung an die Adresse Englands und die USA, veransant. Als die Anglo-Amerikaner ihren Cingug hielten, und noch mehr als es galt bie Ber-rater gu gewinnen, verfprach man ben Gubitalienern alles mögliche. Sie follten fogulagen bas Barabies auf Erben haben unter anglo-ameritanifcher Sorr-icaft. Beute muffen felbft englische Blatter eingeteben. bag von biefen Beriprechungen nichts verwirtlicht wurde, daß es vielmehr iogar am täglichen Brot gebricht. Man tann nicht langer verschweigen, daß die Ernährungslage tataftrophal ift. Nach der "Dimes" beträgt in den von den Anglo-Ameritanern bejegten Gebieten Gubitaliens bie tage liche Brotration 150 Gramm. Bermutlich aber wird diese Menge noch nicht einmal wirklich ausgegeben. Selbst die "Times" berichtet, daß in der Umgebung von Neapel die Lage sich gang besonders katastrophal gestaltet. Es werde eine ber ichwierigften Aufgaben ber Amgot (bie Bermaltungsorganisation ber Be-lagungsmächte) fein, im Binter eine hungerenot gu perhindern. Die Alliferten aber tonnten fich feineswegs ben Ausbruch einer Sungeronot leiften, ba bas bie Beriprechungen ber Anglo-Amerifaner bisfrebitieren murbe. Richt allo etwa um ber Bevolferung willen will bie "Times" bie Rataftrophe vermeiben. fonbern weil man offenbar ungunftige Auswirfungen auf bem Baltan befürchtet, wo unter folden Um-ftanden denn auch die recht fleinen anglo-ameritaniich orientierten Rreife ertennen muffen, mas pon ben Beriprechungen ber Leute gu halten ift, Die fich fo gern als Beltbegluder auffpielen und die große Organifationen ichaffen, um angeblich die gange Belt mit Lebensmitteln ju verforgen, beneu aber überell bort, wohin fie tommen, ber Sunger folgt. Indien, Gran und Grat. Rordafrita und nun auch Guditalien, alle biefe Lanber haben bie Gegnungen ber anglo-ameritaniichen Ernabrungspolitit tennen-gelernt. Die "Amgot" vermehrt im übrigen, wie es auch in ben anderen Landern geichieht, die Schwierigfeiten noch badurch, bag engliiche Soldaten und Offigiere in ben italieniichen Geichaften und auf ben ichwargen Martten Lebensmittel auftaufen, woburch Die Breife noch mehr in Die Sobe getrieben merben.

Bugleich zeigen Die Melbungen aus Gubitalien, daß die faldiftiiche Jugend fich immer mehr gulammenfindet. Erft biefer Tage murbe von ben anglo-ameris fanifchen Behörden eine Bereinigung junger Jasichiften ausgehoben. Die englische Prefie gibt ihrer Meberraidung Ausdrud, baß fich unter ben Augen ber vielgerühmten "Amgot" und ber allilierten Be-fagungstruppen eine berartige Organifation entmideln tonnte. Bisher mar in ber britifchen Mgis tation ftete von ben ausgezeichneten Begiehungen Die Rebe, die bie Englander und Ameritaner angeblich mit ben Gubitalienern und ben Sigilianern unterhielten. Offenbar baben fich bie Alliterten burch bie großiprecheriichen Rundgebungen bes jogenannten Kongreffes eines Sforga und Croce, oder durch Die Profiamationen ber Badoglioclique fiber die mabre Stimmung ber Bevolterung taufden laffen. Meitere Melbungen bejagen, bag fich in ber letten Beit bie Anichläge gegen bas Telegraphen, und Telephonneh in den von den Anglo-Ameritanern beseihren Gebieten ftarf vermehrt haben. Auch wurden immer wieder gegnerische Flugdiätter verteilt. Auf eine besonders große Liebe zu den Befreiern lassen diese Borgange nicht ichließen. Sie vermehren nur die Sorgen der Anglo-Ameritaner um das "befreite"

Echt plutokratische Spiegelfechterei

as. Berlin, 22. Dezember. In London, mo man ja eine bejondere Borliebe für lebenbe Leichname bat - man bente nur an bie Erilregierungen, bie bort refibieren" - fanb biefer Tage eine Sigung bes Internationalen Arbeitsamtes ftatt. Es hat feinen Sinn, fich mit biefer Schattenorganisation gu befaffen, boch follte man nicht an ber phrafenreichen Rebe porubergeben, die Eben auf ber Schluftagung hielt. Der englische Mugenminifter meinte nämlich, daß das internationale Arbeitsamt die wichtiglie Organisation mare, um ben Artitel 5 ber Atlantif-Charta ju verwirtlichen, das heißt einen verbesserten Arbeitsstandard, wirtichaftliche Angleichung und soziale Versicherungen burchzuführen. Man fieht, man holt nicht nur bas Internationale Arbeitsamt aus bem Reich ber Schatten wieder heraus, man belebt logar bie Atlantif-Charta wieder, Die man langft vergag. Run, man brauchte nicht einmal bas Internationale Arbeitsamt, wenn man tatlächlich entichloffen mare, Gogialreformen burchzuführen. Wie es aber hiermit in England und in ben USA. bestellt ift, bas zeigt jeber Tag immer wieder erneut Die engliiche Regierung hat ja eben erft erflart, bag es unmöglich fei, ben fogenannten Beveridge-Blan burchzuführen, bas heißt alfo, bag man fich weigert, Cogialverficherungen auch nur in bem Umfang einguführen, die das Bismard-Deutschland vermirt. lichte. Rein Bunber, bag in den englischen Blattern

immer wieder bittere Rlagen über die logialen Buftanbe auftauchen und baft englische Golbaten immer fragen, . mofur

Sier und ba findet fich bann auch einmal ein eng-lifches Blatt, bas ben Finger auf die Bunde legt. Go befagt fich jest beifpielsweife ber "Dailn Mirror" mit ben Buftanben im englifden Rohlenbergbau, mit ber ruditanbigen Rohlenforberung, bie ben englifden Behörben große Gorgen machen und tommt babei gu ber Feitftellung, bag bie Dinge in Deutichland fehr viel gunftiger liegen. Mahrend es in England an Rachwuchs für ben Bergbau fehlt — es will angesichts ber fogialen Zuftände niemand Bergmann werden, so daß man jest bagu überging, burch bas Los einen Teil ber Wehrpflichtigen für ben Berg. arbeiterberuf zu bestimmen - hat Deutschland heute wejentlich mehr Bergarbeiter als 1914. Für ben beutschen Bergmann werde ausgezeichnet gesorgt. Der dentiche Bergarbeiter fet vorzuglich ernahrt und werbe gut bezahlt, fei er frant, werbe er ärgilich be-hanbelt und man icide ihn logar gur Wiederherftellung feiner Gefundheit in ein Bab, Muf biefem Gefo meint bas Blatt, tonne man viel pon enn zweifellos Deutsche Robienproduftion eng mit ben Cogialmag-nahmen für ben deutschen Bergarbeiter gulammen. Es ift bas übrigens nicht die erfte englifche Stimme, die darauf hinwies, daß es ben deutichen Berg-arbeitern unvergleichlich beffer geht, als den englifden, für die nichts geichieht. Es ift aber nicht unintereffant, daß folde Ertenntniffe bort ermachien, mo man über bie Produttion flagt. Man wird in England gang zweifellos feine Folgerungen aus ben Erfenntniffen gieben, ift boch die Bernichtung bes beutiden Cogiali smus ein Kriegsgiel der englischen Plutofratie, worliber auch die Tatlache nicht hinwegtaufcht, baß berr Eben ichone Reben über fogiale Biele halt, mahrend ja tatfachlich auch in London alles beim alten bleibt.

Abwehrstarkes Küstenvorfeld

Die Lehren von Salerno

Von Kapitan z. S. Mohr-Kitzeberg

Bahlreiche Ereigniffe biefes Krieges haben bie febr farten Abmehrfrafte ber Rufte bemielen, swar auf allen Kriegsichauplagen, ben europatiden wie den pazifischen. Beionders eindrucksvolle Bei-ipiele find die britischen Landungsverluche in Namios und Andalsnes, turz nach der deutschen Norwegenunternehmung, die Kommandoraids gegen St. Ragaire und Dieppe, por allem aber bie anglo-ameritanifche Landung bei Galerno, Gie alle ftiegen auf eine teilweife noch nicht einmal voll organifierte ober - wie in ber Bucht von Calerno improvifierte Abwehr einer beweglichen Luftmaffe, mabrend beifpielsmeife bie anglo-amerita-niche Landung auf Sigilien nur beshalb gelang, icon bamals bei ben Italienern, benen bie Berteidigung ber Ruften ausichlieglich unterftand, ber Berrat bie Sand im Spiele hatte. Welche Abwehrtratte bie Rufte befigt und

ins Rijtenvorseld ausstrahlen, hat gerade Galerno gezeigt. Die bort angelette feinbliche Landungs-operation war die bisher größte, lowohl hinichtlich ber gelandeten Truppen — es wurden acht Infanterie- und zwei Pangerbipifionen gelanbet auch des Einfages von Gee- und Luftftreitfraften. Der Gegner hatte den Raum von Galerno gemahlt, weil die dortige Ruftengestaltung einer Landung ginftig erichien und die Rufte lo gut wie unver-ginftig erichien und die Rufte lo gut wie unver-teibigt fein mußte. Dennoch glaubte ber Ober-besehlshaber ber 5. Armee, ber ameritanische General Clart, die weitestgehenden Sicherungsmagnahmen treffen ju muffen. Die Technif und Tatit ber Anlandung felbit und bie verwendeten Landungsmittel find in diefem Kriege zu einer Bolltommenheit ent-widelt worden, bag heute bas Anlandbringen von Bangern, ichmeren Geichugen und ber umfangreichen Ausruftung der Truppe fein besonderes Problem mehr barftellt. Wenn feine Flottenstreitfrafte die Landung ju goren permögen — und dies war bei Salerno nach Lage der Dinge nicht zu erwarten —, fie am ftartften burch bie Luftwaffe gefahrbet. Deshalb geht jeder größeren Landungsoperation die instematische Zerstörung aller in der Nähe besindlichen seindlichen Flugplätze voraus. Außerdem müssen eigene Jäger in solchen Massen vorhanden sein, daß jede ernstliche Störung durch seindliche Bomber verhindert werden tann.

Jomber verhindert werden fann.
Jwar besanden sich Flugplätze auf Sizilien in Beindeshand, doch war ein wirksamer Jagdichut von ihnen aus nur durch Fernjäger moglich. Die Sicherung der Landungsstotte mußte deshalb hauptslächlich durch Trägersugzeuge bereitgestellt werden, wöhrend die Sicherungskreitkräfte der Landungsstatet. flotte ben erforberlichen Glatichus ftellten.

Richt weniger als brei moberne Fluggeugtrager b brei Sillistrager mit ihrer Sicherung burch zwei Schlachtschiffe und gablreiche Areuger und Ber-torer befanden fich im Ruftenvorfeld und bilbeten eine ludenlose Jagosperre. Trot ber Methobit, mit die operative Leitung Die Landung gefichert batte und obwohl ber Gegner vor und mahrend ber Landung die absolute Gee- und Luftherrichaft im Ruftenvorfeld Unteritaliens befag, fonnte unfere achlenmäßig weit unterlegene, wenn auch von tattild) gunftig gelegenen Flugpläßen operierende Luftwaffe gegen die Landung felbst und die Landungsflotte große Erfolge erzielen. In den ersten neun Tagen der Landung verlot der Gegner mehrere Kreuzer und Zerktörer sowie über 90 000 BRI Transport-raum; mehrere 100 000 BRI wurden zum Teil ichwer beichädigt. Durch das Eingreifen unserer Lutwaffe in vordildlicher tattilcher und strategischer Bufammenarbeit mit unferen an Land tampfenben Dinifionen murbe bie Landungsarmee in eine augerft fritifice Lage gebracht.

Aus ben Erfolgen, die unfere ichmache Luftwaffe bei Galerno gegen einen taum noch fteigerungsfähigen Ginfag feindlicher Rampfmittel jeder Art erzielt batte, ergeben fich wichtige Lehren und Ertenniniffe über bie abstogenden Rrafte ber

Bie icon ermabnt, fonnte in Unteritalien von einer organifierten Abwehr, wie fie im beutiden Machtbereich von Betfamo bis Borbeaur vorhanden it, nicht bie Rebe fein. Dort mußte fie aus bem Richts geichaffen werden, hier ift fie feit Jahren norhanden und eingespielt.

Bur Borfelbiicherung gehoren außer ber von geficherien Flugpläten operierenden Luftmaffe bie
fe iten und beweglichen Abwehrfräfte,
Bur erstgenannten gahlt man den Atlantifwall, ber
nicht nur eine Betonfeste mit bis an das Meer reichenden Sinderniffen und ein in die Tiefe geftaffeltes Stuppunttinftem mit gablreichen ichwerften,

Vom Brückenkopf Nikopol bis Newel

Feindliche Durchbruchsversuche im Süden und in der Mitte gescheitert

Berlin 22 Dezember, Seit zwei Tagen versuchen bie Bolichewijten, Die deutschen Stellungen am Injeprbogen durch gleichzeitige frarte Anstiffe von Guden gegen den Brudentopf von Ritopol no bon Rorben gegen uniere Linien fubmeftlich Ind von Rorben gegen untere Linten um Injeproperrowit mit bem Biel zu burchbrechen, un-tete im Raum von Saporolbie fiehenden Kräfte ab-luchneiben In ichweren, für ben Feind überaus verluftreichen Abwebrtampien ichlugen uniere Truppen alle bisherigen Angriffe ab und machten damit die Unit tr im weiteren Berlauf nur noch wesentlich ichmadere. Bangerfrajte ein.

3m Raum von Riremogra d erreichten uniere Peresperbande in Abwehr und Angriff Die geftedten Biele, Suboftlich der Stadt gelang es ihnen, nach nehrtägigen harten Rampfen ftarte feindliche Stoftbeile au gerichtagen, die im Bereich ber nach Krimot bog führenben Bahn vorgedrungen waren. Bon og führenden Bahn porgebrungen muten. Die Dorben und Guben angreifend, ichloffen fie die stontlude, tlemmten bie vorgestogenen feindlichen Berbanbe ab und vernichteten babei ftarte bolicheitifche Rrafte. Auch öftlich Kirowograd hatten un Grenabiere und Bangerichugen bei bart» nadigen Gegenangriffen Erfolge, In er-bitterten Rahtampfen Dann gegen Mann und derten Rahtampfen Diann gegen Beitan anger gegen Panger vernichteten ile in der Zeit dom 14. die 17 Dezember allein in einem Korps-Ablantit 74 feindliche Banger und Sturmgeschütze, 149 Geldbaubigen, Klafe und Palgeschütze, sowie zahlteiche sonsieten. Biese dieser Somsetpanger wurden burden burch eine Banger Divilion gerftort, Die be-teits einige Tage gunor ihren 2500, Bangerabichuf Oftfelbjug melben fonnte.

Sublid Tichertaffn festen unfere Truppen ihren

am Bortag begonnenen Angriff fort. Die Sowjets waren im Schug bichter Balber bis ju einer wichtigen Strafe vorgedrungen, bann aber im Wegen-ftog gurudgeworfen worden. Unfere Grenabiere tammten nunmehr bas wiedergewonnene Gelande nach feindlichen Reften burch, rieben verfprengte Rampigruppen auf und ftellten Die alte Sauptfampfo

3m Raum von Roroften versuchten die Bolichemiften ebenfalls, burch beftige Gegenftobe ben laufenden beutichen Angriff abzuftoppen, Unfere Banger und Grenadiere gingen nach Abwehr ber Borftone lojort wieder jum Angriff über. Gie ftiegen gegen die Bahnlinie Riem-Roroften vor, festen fich bort in einem Babnhofegelande feft und rieben an anderer Stelle füblich ber Bahnlinie eine haltenbe feindliche Gruppe auf

3m mittleren Abichnitt ber Ditfront ftanden unfere Truppen meiterhin in ichweren Ab-wehrtampfen. Deftlich Bitebit feste der Feind feine fehr ftarten Ungriffe ben gangen Tag über bis in bie Racht hinein fort Uniere Truppen fingen Die Angreifer in der Tiefe des Saupttampffelbes auf oder riegelten Die eingebrochenen feindlichen Rrafte in Gegenstogen ab. Gebrhart maren bie Rachtfampfe, in beren Berlauf unfere Grenabiere ein porftogendes, jowietiiches Regiment gerichlugen und bie Bangerjager 20 Somjetpanger abichoffen. 2110 ber Morgen graute, batte ber Feind nach 24ftundigem vergeblichen Anrennen bereits 63 Banger verloren. Bis jum Abend mar bie Bant ber vernichteten ober erbeuteten Somjetpanger auf 123 und bie ber Ge-icute auf über 50 geftiegen. Gublich Remet ichlugen Grenadiere und fachfiich-thuringifde Banger-Ab-teilungen wiederum zahlreiche feindliche Ungriffe in elaftifcher Rampfführung ab.

Große Erfolge unserer Nachtjäger

Die Anglo-Amerikaner verloren wiederum 900 Mann fliegendes Personal

Berlin, 22. Dezember. Ginen ausgesprochen ichmargen Tag erlebten die Briten und Rorbamerifaner am Montag bei ihren Terrorangriffen auf nord- und fühmeftbeutiche Stadte, barunter Bremen, Frantfurt am Main und Mannheim. Während Kommiffionen ber beutichen Luftmaffe noch mit ber Teititellung ber Bruche im nordweitdeutichen und fubweitdeutichen Raum beichäftigt find, melbete ber Wehrmachtbericht bereits das porliegende Teilergebnis, das fich aus nicht weniger als 98 britifdenordameris fanifden Fluggeugen, darunter 89 vier-motorigen Bombern, gujammenfest. Damit verloren die Anglo-Ameritaner abermals rund 900 Mann fliegendes Berional.

Diefer Erfolg ber beutschen Luftverteibigung wurde burch bie Gutwetterlage über Belteuropa unterftugt. Deutsche Tage und Rachtjager onnten in großer Starte eingelest werben und feindliche Berbande, die in ben vergangenen Wochen meift nur bei ichlechtem Wetter eingeflogen maren, tum Kampf ftellen. Ueber die am Tage einfliegen-ten USA Bomber fielen die deutiden Jäger in großter Jahl her und verwindelten fie in schwere Luft ichlachten über ber beutiden Bucht und bem meltlichen Reichsgebiet.

Bablreiche beutiche Racht jager erzielten boppelte Abichugeriolge icon beim Unflug ber bri-tifden Bomberwellen. Gin beuticher Rachtjäger, Ritterfreugtrager Major Berget, ichog innerhalb von 50 Minuten allein fechs feindliche Terrorbomber ab, bavon vier beim Unflug auf Frantfurt an Main. Schwere Flatbatterien griffen wirtfam in die Luftichlachten ein und auch die Scheinwerferbatterien trugen erheblich gu biefer neuen Rieberlage ber anglo-ameritanifden Terrorflieger bei. Wie bei allen berartigen Terrorangriffen ift damit gu rechnen, bag eine große Bahl an ben Ginflugen beteiligter feind. licher Fluggenge ichmere Beicabigungen erlitt, beim Rudflug abfturgte ober bei ber Landung gu Bruch, ging, fo daß die tatfachliche Berluftziffer bie im Wehrmachtbericht gemelbete vorläufige Bahl noch erheblich übertrifft.

Wieder einmal werden fich die Briten und Rordomeritaner beim Anblid ihrer gurudfehrenden Gedwaderreste die Frage vorzulegen haben, ob das Erreichte ein foldes Opser – nämlich die Zertrummerung von Wohnstätten, Kirchen und Kulturdentmalern - noch fohnt,

ichweren und leichten Batterien barftellt, fonbern auch mit vielen Geraten ausgestattet ift, Die eine überraidende Landung unmöglich machen, fowie weit ins Deer vorgeichobenen Minenfperren. Dagu fommt die bewegliche Ruftenverteidigung in Gestalt von Wad. und Borpoftenbooten und ichweren und leichten Geeftreitfraften, die von gunftigen Gtuty-puntten aus gegen eine feindliche Landungsflotte eingesett werben tonnen.

In einem Augenblid, ber im Zusammenhaug mit ben Beichluffen in Mostau einen Grofangriff gegen Westeuropa in ben Bereich ber Möglichkeit rudt, gewinnen die Lehren von Salerno ihre besondere Bebeutung. Salerno hat gezeigt, eine wie große Birtung felbst unterlegene Abwehrträfte ber Ruste auszufiben imstande sind. Wieviel größer wird biese Birfung fein, wenn ein Gegnet auf eine organi. lierte und wohlvorbereitete Abwehr togt! Wenn allein ber Luftichirm über einer Lannoge! Wenn allein der Luftigirm über einer Lan-dungsünternehmung lückenhaft oder auch nur teil, weise sichabagi ist, dann werden die Schwierigkeiten einer Großlandung troß höchster Vervolltommnung der Landetechnik, troß stärksten und rücksichsolosiesen Einsabes einer überlegenen Flottenmacht ein un-geheures Ausmaß annehmen. Der Besitz der See- und Luttherrichaft in und über dem Candonaren ist Luftherricati in und über dem Landungsraum ist zwar Borbedingung dafür, daß eine Truppe über-haupt an Land gesetzt werden fann, aber sein sicherer Faktor für den endgültigen Erfolg. Dennoch werden wir zu jeder Zeit mit einem feindlichen Inpafionsverfuch rechnen muffen, mehr benn je, feit Mostau die Bilbung einer zweiten Front, und zwar einer mahren zweiten Front, gebieteriich forbert und biefe Forberung einen ber wichtigften Buntte bes Zulammentreffens von Roofevelt und Churchill mit Stalin in Teberan barftellt.

Japans Kampfgeist

Tofio, 22. Dezember. Die Dienstagpresse 30llt ben 4500 Japanern, die auf Matin und Tarawa ihr Leben ließen, höchste Anertennung, "Alabi Schimbun" schreibt unter der Ueberschrift "schönstes Beispiel der Waffentreue auf den Gilbert Inseln", die Tatsache, daß die kleine Garnison und 1500 Ziviliften, die in Diensten ber Militarverwaltung ftanben und ihr Schidfal mit ben Soldaten teilten, bestiglies Gener von ben Schiffskanonen und Bomben aushielt und trothem bem feinde unerhörte Berlufte beibrachte, fei beispielbaft für den Geift der japanischen Rampfes gaben bie Berteidiger nicht einen Bentimeter Boben auf, fagt "Afahi Schimbun" weiter, mahrend "Totio Schimbun" betont, daß in bem ungleichen Rampf bie Japaner ben Feind gurudhielten, bis "bas Schwert gerichlagen mar". In ftolger Trauer unterftreichen alle Zeitungen, daß die gesamte Ration ben Geift ber Gilbert-Berteibiger beweisen werbe, bis der Feind enbgültig geichlagen fei.

Der OKW.-Bericht von heute

Andauernde harte Kämpfe im Osten

Auf der Krim Sowjetbataillon vernichtet - Weiterer deutscher Vorstoft bei Kirowograd -Frontlücke bei Rjetschiza durch eigenen Angriff geschlossen - Bei Sizilien zwei feindliche Handelsschiffe durch deutsche Kampfflugzeuge schwer beschädigt

Mus bem Führerhauptquartier, 22. Des. Funtmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Un ber Rorbfront ber Rrim murbe ein angreis fenbes Comjetbataillon eingeschloffen und vernichtet.

Gegen ben Brildentopl von Ritopol und bie Gront fübmeitlich Dnjepropetromit blieben erneute heftige Angriffe bes Feindes ohne Erfolg.

Suboftlich Riromograb ftiegen unfere Trup-pen weiter vor. Bom 5. bis 21. Dezember murben allein im Bereich eines hier angreifenben Armeetorps 1300 Gefangene eingebracht, 274 Banger und 306 Geduge aller Mrt, fowie jahlreiche andere Baffen erbentet ober pernichtet.

3m Raum norbolilich Chitomir wehrten unlere Truppen finrte feindliche Gegenangriffe ab und jeritorten 37 Comjetpanger.

Nordwestlich Rietich i ja führte ein eigener Uns griff in ichwierigem Gelande nach Ueberwindung gaben Wiberstandes ber Cowjets gur Gefliegung einer Frontlude. Die Maffe einer feinblichen Garbeichugendivifion murbe babei gerichlagen. Bahlreiche Gefangene und umfangreiche Beute wurden eingebracht.

3m Raum nörblich und öftlich Bitebit

Beindes in ichmeren mechfelvollen Rampien. Derts liche Ginbruche murben bereinigt ober abgeriegelt. Die Comjets verloren an Diefem Abidnitt 20 Ponger.

Huch nordweftlich Remel murben beftige Angriffe des Geindes abgewiefen.

Mus dem hoben Rorden mird lebhafte beibers feitige Stohtrupptatigfeit gemelbet. Anfflarungos vorftobe ber Bolichemiften icheiterten unter hoben Berluften für den Geind.

3n Guditalien flanten die feindlichen Mus griffe an der adriatifden Rufte wieder ab. Schwachere Borfioge im Abiduitt von Ortona wurden abgewiefen. In der übrigen Front ver- lief der Tag bis auf erfolglofe feindliche Stofe trupptätigfeit rubig.

Im Seegebiet von Sigilien beichädigten beutiche Rampfilugzeuge zwei feindliche Sandels-ichiffe mittlerer Grobe burch Bombeutreffer

Gingelne feindliche Fluggenge marfen in der vergangenen Racht Bomben auf Beftbentichlanb. Dentiche Gluggenge führten in der Racht gum 22. Dezember Storangriffe gegen Gudoftengland

Wie lange dauert der Wiederaufbau?

Professor Dr. Wagemann über die Beseitigung der Terrorschäden

NSK. Im Rriege bat fich ber technifche Fortforitt noch um ein betrachtliches beflügelt. mitten ber Grenel und Bermuftungen erfennt der bombengeichädigte Bhilofoph meife, wenn auch ichmerzerfüllt lachelnb, bag bie Berbeerungen bes Luftterrors einen jo großen Umfang nur beswegen annehmen, weil ber technfiche Fortidritt and in biefem Bunfte Ungeabntes erreicht bat. Ungeabnt idredlich mirb baber auch bie Bergeltung fein, bie ja in einer noch weiteren Etappe bes technifchen Fortidritts por fich geben wird.

Und fonnen wir beshalb nicht hoffen, bag nach fiegreich beendetem Rriege unfer Bieberaufbau auf einer noch boberen Stufe ber Entwidlung ftattfinden wird? Und will man glauben, daß die Berfidrungen durch die Terrorangriffe unwider-bringlichen Berluft barftellten?

Gewiß werden die boben Rulturwerte, die in fruberen Jahrhunderten die bildende Runft gefchaffen fat, niemals wieder erfteben fonnen, nachdem die Berbrecher in einer unbegreiflichen Gelbfigerfleifchung berrliche Denfmaler aus der Bergangenheit der abendlandifden Menicheit gewiffenlos und roben Bergens vernichtet haben. Der philosophische Betrachter weiß freilich, bag der Geift dieser Kunftwerke unvergänglich weiter-lebt: durch Lehre und Erziehung, in Literatur und Bild; und in ichöpferiichen Reugestaltungen pflanzt er fich unsterblich fort. Die Seele lebt und nicht die von ihr erzeugte Cache. Wie flein-mutig ift gar die Borftellung, daß all die alten lieben Dinge, die und im Beim und am Berd umgaben, niemals wieder an beichaffen maren. Beit bedeutfamer als bas Probutt ift bas Broduftionsmittel. Bas icabet es, wenn die Gier gerbrechen, die gute Benne aber, die fie legt, und erhalten bleibt!

Brobuftionsmittel nun aber ift die Ar-beitefraft. Ein Mafftab für die Arbeiteleiftung ift das Boltseintommen, das ja fait ausichliehlich aus der Arbeit fließt; benn nur menige Brogente macht bemgegenüber ber Bins ans, den bas "ar-beitende Rapital" abwirft. Dem ift als gablen-mäßiger Ausbrud für unfere habe das Bolfsvermögen enigegenauftellen. Das Bolfseinfommen ift nun im Berhalinis aum Bolfsvermögen giemlich boch; biefes ift nicht viel großer als bie Summe von, fagen wir, fünf Jahreseinfünften ber Bolfswirtichaft.

Rach den Erfahrungen ber letten gebn Jahre ift es bei dem bisberigen Stande der Technit möglich, ein Drittel bis jur Balfte bes Bolts, ein fommens für öffentliche und andere Zwede ju verwenden und fich dabei tropdem einer ausreichenben Brivailebensbaltung zu er-freiten. Das würde bedeuten, daß bei Totalver-luft des Bolfsvermögens 10-15 Jahre erforderlich maren, um es gu reprodugieren, wenn alle überichiffige Arbeit dafür eingefeht wurde. Run aber fest fich das Bolfsvermogen - nach einer alten Fauftregel — etwa wie folgt aufammen: Grund und Boden 20 v.d., kadisische und landwirt-icaftliche Gebäude 40 v.d., Berfehrsmittel, Ma-ichinen und anderes Inventar 20 v.d. und Gitter-

Gelbit dann, wenn die miteinander friegfiff. renden Machte gegenseitig alles vernichten mur-

porrate und Bausrat 20 v.b.

ben, mas bem Sugriff ber Bemalt überhaupt gu ganglich ift, bleibt ja - baran wird niemand aweifeln - ein febr großer Teit, ficher find es amet Drittel bes Bolfsvermogens, übrig; biefe amei Drittel fann nur ber verlieren, ber feine Greiheit verliert. Das wurde beißen, daß bei gleichbleibender Arbeitsfraft faum mehr als drei bis funf Jahre gur Biederher. ftellung aller Berlufte eingefeht gu mer ben brauchten. Wenn wir ju biefem Ergebnis burch Heberlegungen über bas Berhaltnis von Bolfseinfommen und Bolfsvermögen gelangen, fo ftofien wir auf ein abnliches Refultat, fofern wir unferen Ueberlegungen Statiftifen über ben Bohnungebeftand und die Bauwirtichaft gugrunde legen.

Mildmabdenrechnung! bore ich rufen. Die Mildmabden pflegen indes flüger au fein als bie meinen Statiftifer und Bantiers. Das hat die Erfahrung bei der Anwendung primitiver Schabungsmethoden, d. b. der besagten Mild-madchenrechnungen, immer wieder bewiesen. Bir wollen jedoch an den ehrlichen Efrupeln und Zweifeln der letigenannten Berufdhande feines. mege porübergeben.

Das ift por allem ein icheinbar ftarfes Wegen. argument, bas man als ben allgemeinen Beit-einwand bezeichnen tonnte. Es lagt fich burch folgenden Schers veranschaulichen: Wenn ein Mann 120 Arbeitstage braucht, um ein Daus su bauen, bann muffen 12 Manner es in 10 Tagen fertigstellen, nicht wahr? — natürlich — und 120 Männer in einem Arbeitstag — 960 in einer Sfunde — 57 600 Männer in einer Minntz — 3 456 000 Männer in einer Setunde. Rach der Mathematif ift also das haus fertig, bevor überbaupt ein einziger Stein gemauert merben fann.

Unfer Mildmadden ift aber viel umfichtiger als die Mathematif. Sie weiß fehr wohl, baß es Möbelholz gibt, bas fehr lange lagern muß, daß oftmals Borprodufte bergeftellt werden muffen in Gabrifen, beren Aufbau lange Borbereitungen erfordert, und daß vor allem die Umftellung von der Ariegs- auf die Friedensproduftion nicht leicht ift. Das Milchmädden weiß mit einem Wort, daß die Belt nicht an einem Tage erbaut wird. Und es ftellt andererfeits aber auch bie neuen technifden Doglichteiten in

Selbst wenn in einem Lande die Berhältnisse primitiv find und seine Arbeiterschaft wenig geschult ift, geht der Aufbau erstaunlich rasch vor fich. Das beweisen die Städtegründungen folonialer Reulandsgebiete. Wie ichnell ift beispielsweise Bel Sorte gonte, Die beutige Sauptstadt bes brafilianifden Staates Minas Geraes, als moberne Metropole et franben, nachbem man beichloffen hatte, fie an bie Stelle ber alten Sauptftabt Douro Breto treten # laffen. Und ferner: wie ichnell ift die Wieberaufban-arbeit immer wieder por fich gegangen, wenn die furchtbariten Erbbeben gange Stabte in Trummer ge legt und Landftriche verwültet haben. Meine Bater ftabt Balparaijo fiel im Jahre 1906 in wenigen Minuten einer Erberichütterung zum Opfer, und wohl ein Zehntel ihrer Bevölferung fam dabei ums Leben. Schon in furjen Wochen mar ber ichlimmfte Schaben behoben und bie Stabt ftand in wenigen 3ahren wieder auf: in viel iconerer Weftalt als je guvor.

Die Teufelsfauft ber Terrorangriffe hat jum Glad Nie Leureistaust der Letrotangtiffe gat gum die immer die vernichtende Gewalt der großen Naturfataftrophen, Gewiß, dafür wirfen sie planmößig und instematisch. "Und ist es Wahnsinn, hat es doch Methode." Indessen bestätigen uns die Kriegeersachrungen unwittelbar, das der größer Kriegeersachrungen unwittelbar, das der größer Kriegeersachrungen unwittelbar, das der größer Schaben, ben Menidenhand anrichten fann, Menidenband raid wieber gu beilen ift: man braucht fich ja nur angufeben, in welchem Tempo bie lebermichtigen Wiederherstellungsarbeiten nach einer Racht des Lufitertors vor fich geben. Bor allem stelle man fich vor, was es bedeutet, wenn die vielen Millionen Arbeitstrafte, Die jest burch Abwehr und Angriff gebunden find, nach bem Kriege für icopfer riche und gestaltende Leiftung wieder frei merben-

Stukas gegen Banden

Berlin, 29. Dezember. Deutiche Rampf, und Sturgkampffluggenge führten einen überrafchen ben Angriff gegen ftarte bolichewiftische Banden gruppen in Oft bo 3 ni en. Sie griffen beionbers motorifierte Kolonnen, Bruden und Biber, bendinefter immer mieder trab nuclinftider Met. ftandenefter immer wieder trop ungunftiger Bet-terverhültniffe erfolgreich an. Fliebende Banden, die ber Einschließung burch beutsche Truppen au entgeben verfuchten, erlitten hobe Berlufte.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schoelder u. Co., KO-Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günthal. stelly Hauptschriftleiter u. Chet vom Dienst: Karl Kre alle Wiesbeden - Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nf.

Ein Fanal für unseren Kontinent

Die Bolschewisten wollen italienische Kinder verschleppen

IPS. Man erinnert lich, mit welchem Ingrimm bas fpanifche Bolt gufeben mußte, wie bie roten Brigaben ibre Gemaltherricait auf ber iberifchen Salbinfel bagu ausnutten, Taufende von Rinbern ipaniicher Eltern in die Somletunion gu verlichleppen. Die spanischen Freiwilligen, die an ber Oftfront fampften, baben bes öfteren solche Kinder aufgefunden und wieder in die Beimat geschidt. Sie waren vollig vermahrloft und mußten im Somjetparadis niedrigfte Eflavendienfte leiften. menn lie überhaupt etwas zu effen baben wollten. Diele Magnabme ift von ben Bolidewiften bewuht burchgeführt morben, um bem fpaniiden Bolf feinen Nachwuchs ju nehmen und um biefe Rinder für jebe völfifche Aufgabe ungeeignet zu machen. Man bat ihnen bas Baterland, Die Sprache und Die Sitte genommen. All bas gebort au ben vollerzerftorenden Planen und Praftifen der Bolichewisten. Daß es fich bier nicht um eine einmalige Maß-nahme handelt, sondern daß darin ein zwedbewuhtes

Suftem liegt, zeigen bie Borgange in bem von ben Geinben bejetten Gubitalien, Jeht foll in weit größerem Magftabe bas Experiment von damals wiederholt werden. Der Berfreter ber Sowjetunion, ber fich offenbar in der Jogenannten Italientommission immer breiter macht, hat vorgeschlagen, daß die süditalienischen Kinder im Alter von 4—15 Jahren, deren Eltern als Arbeitsstlaven nach England, Kanada und den USA. deportiert worden find, nach der Sowjetunion verschleppt werden. Er begrundet biefen Borichlag bamit, bag es fich jest barum handeln muffe, Die Rinder ber italienifchen Arbeiter in ben Inftituten ber Comjetunion im tom muniftifchen Geifte gu ergieben. Das ift naturlich eine ungeheuerliche Seuchelet. Denn in Bahrheit ift ben Bolichemiften nur baran gelegen,

bas italienifche Bolt Inftematifch ju gerftoren. Das ipantide Betipiel beweift jur Genuge, mas mit ben in die Somjetunion verichleppten Rindern geichieht. Immer icamloier enthüllen uniere Seinbe ihre

Blane. Gie icheuen fich nicht bie gelamte arbette-fabige Bevöllerung ber von ihnen bejegten Gebiete in bie Effaveret ju verichleppen, benn es tann fein 3weifel barüber herrichen, welches troftloie Schiffigliefe italienischen Arbeiter und Arbeiterinnen in ben Ausbeuterbeirieben ber plutofratifchen Staaten er-martet. Die Tatiache aber, bag ber völtische Rach-wuchs auf Rimmerwiederieben in die Gowjetunion abtransportiert merben foll, ift beffer als alles anbere geeignet, ben Boltern Europas bie Mugen au offnen über bie Gefahren, benen fie bei einem feindlichen Siege mehrlos preisgegeben maren, Wenn es noch des Bemeiles bedurft hatte, daß dieler Rampf non Deutichland und feinen Berbundeten um bie Jufunft Europas geführt wird, dann ift et felt ge-liefert. Alle diejenigen Bölfer, die immer noch glau-ben, daß es icon nicht so ichlimm kommen werde, mögen sich jeht die Frage vorlegen, was eines Tages mit ihren Rindern geichehen wurde, wenn bas oft-liche Barbarentum ichrantenlos in Guropa icalien tonnte. Die Englander und Ameritaner aber, Die bem herrn bes Kreml jebe Berjugungsgemalt über Europa zugestanden haben, find jest in vollem Um-fange dafür verantwortlich, daß sich vor ben Augen ber Welt eine Rulturichande sondergleichen vollzieht. Die Baffen ber Deutiden und ihrer Berbunbeten werben verhindern, bag dieje teuflifden Plane gur Bernichtung ber europaliden Ruftur in die Birtlichfeit übertragen werben. Bur bas italieniiche Bolt ift biefe Entwidlung eine furchtbare Lehre und eine harte Folge bes Berrates feines ehemaligen Ronigs. haufes und ber Baboglioclique.

Herz blieb nicht neutral

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(26. Fortiegung) "Steward, Die Rechnung!"

Det japanifche Steward brachte Die Rechnung in einem Umichlag aus weichem Geidenpapier, bann mußte er fort, an einen anderen Tild. Reginald Barter nahm bas Ruvert und jog bie Rechnung

"Auf feinen Sall erlaube ich, bag Sie begahlen, Dr. Barter. Erlauben Sie mir . . .

Barter gudte die Achieln, mas mohl ein Dant bebeuten follte.

"Schreiben Sie nur Ihren Ramen barunter", sagte er gedehnt. "das genügt."
"Ja, natürlich den Ramen und die Rabinen-nummer. Welche Rummer hat meine Kabine,

Began?" Reine Ahnung, Gerd, aber bie Rabinennummer ift auch nicht nötig", fie ichob ihm lächelnd ben ilmichlag mit ber betvorgezogenen Rechnung bin und legte einen goldenen Fulliederhalter neben feine Sand, Dabei itreichelte fie bieje gebraunte Manners hand gang leife und nur für einen Augenblid, und man hatte wohl tein Mann fein burfen, wenn man bas nicht als febr nett und gartlich von Began Barter

empfunden hatte. Mis wollte er Gerb und feine Frau nicht ftoren, war ber ichmere Dir. Barter aufgeftanben. Bar er perlegt? Aber nein, er flufterte nur bem Stemarb. ber am Rebentiich ftanb und addierte, etwas gu, und fam bann wohlgelaunt gurud.

"So, jest trinten mir noch eine lette Codtailrunde, aber auf meine Rechnung, Doltor", lagte er, und Gerb nidte. Er hatte jest ju allem Ja und

Amen gelagt.
3wanzig Minuten später brachen fie auf. Man ging ein wenig unsicher, aber bas war wohl das Schiff, bas so ichlingerte! — ...

"Bier find Sie gu Saufe, Gerb. und bier wir."

Gie ftanben por ben Lugustabinen, die ein wenig abseits ber anderen gelegen waren. "Und wer wohnt bort?" Gerb blidte auf bie Rabine, bie ber feinen gegenüberlag.

"Reine Ahnung, Gerb, weshalb?"

.D. es mar nur fo eine Grage." Er beugte lich über Beggns Sand und füßte fie. bann fühlte er ben fraftigen Sandebrud Parfers, und bann mar man allein.

Birtlid. eine verdammt icone Rabine mit eigenem Bab und einem Galon als Borgimmer, wie ihn nicht einmal ber Alte auf ber .. Remicheib" hatte. Ach, ber Alte, und Raufchenplatt und die anderen und die "Remicheid"!

Auf einmal fühlte fich Gerb Emert febr ungludlich, und es half nichts Bielleicht aber half ein Bab. Doch bas batte bie nebenan ftoren tonnen. Rein, am beiten man ging noch einmal über Ded. Das machte immer nuchtern, Immer. Es maren ja nur ein paar Schritte. Raturlich mar es ein Augenbordfabine und

Traumhaft icone Racht, Schwere Atemguge bes Meeres Das hob und fentte fich wie die Bruft einer Schlafenden, zuwerlen eine Silberwelle im Mondlicht und der ichmale Gichtstreifen bort unten an der Riellinie bet "Bali Maru"

Er ftand gang verjunten, im Schatten eines Rettungsbootes, über die Reling gebengt. Buwellen horte man Schritte Gie entfernten fich ichnell, einmal aber tamen fie naber.

"Uebrigens", fagte eine Stimme in englischer Sprache. "Die "Remicheib" bat fich felbit verfentt,"

Die Erite Rlaffe ber "Bali Maru" hatte swei Speifefale. Der eine glich bem Allerweltsipeiferaum, wie man ibn auf jebem Lugusbampfer irgendeiner großen, internationalen Linie fand, und ber, maren nicht bie Bullaugen, Die niedrigen Deden und Die Schlingerborde an ben Tilden geweien, ebenfogut ber Speilesaal eines Sotels in London ober Rem Port batte fein tonnen. Es gab Steats und fransoniche Gemule, alle Beine, bie amiichen bem afrifanifchen Rap und ben Rebhangen Burgunds ober bes Rheinfals gefeltert maren ieben Codiail, ben man von Los Angeles bis London-Beitend je

gemixt batte. Das einzig Javaniiche ichienen bie höflichen, eiligen, immer ladelnden Stewards au lein. Ja, und am Tijd beim Eingang ber Rapitan mit bem Eriten und 3meiten Offigier,

Und es gab ben japanischen Speiselaal, ber ein wenig ichmaler und ichlichter war, wo man auf Klien und Matten las, mit überkreugten Juben, wo fleine Tilche vor bem Gaft ftanben, und Beis-Bien, auf benen man lich feine Speifen felbit bereiten tonnte ober guminbeft gufegen, wie fte bereitet wurden, wo ungablige fleine Gerichte in unguhligen fleinen Gefägen ferviert murben, und falt jeber Sait feine eigenen Gflidben mitgebracht batte, und mo man nie ein Bort Engliich borte.

Auch fier ericien ber Kapitan ber "Bali Maru" jeden Tag, umb fein fonft to idarfes Geficht, bas an das Bronzeantlig einer Statue erinnerte, befam einen weicheren Bug, wenn er bier auf ber grauen Baftmatte lag, wie bie Gotter in ben golbenen

Tempeln fiben, gelassen und voller Frieden, "Würde man es als sehr ftorend empfinden, wenn ich beute bei Ihnen effe?" hatte Gerd den Schiffs-arst gefragt, und Dr. Obara batte sich beeilt su verlichern, bas alle Anmelenben gludlich maren, feine Gefellichaft genieben gu fonnen.

"Much wenn ich nicht allein tame, Dettor?" Gelbftveritandlich wird uns 3bre Begleiterin milltommen fein."

So lag Dr. Swert benn neben Obara, und es seigte fich, bag Claire die japaniiche Ruche febr gut fannte, Taubeneierluppe, Geerojen-, Krabben- und Languftengerichte maren ibr nicht fremb. Gie mußte eine gut aubereitete Saifiichfloffe gu icaten, erflarte

ben Ba-Bo-Gan, ben Acht-Fruchte-Reis, fur ben besten, ber ibr je geboten murbe. Gie lagte bas to ivontan gu ber Affiftentin Dr. Obaras, die neben ihr lat, daß Muraiafi ladelnd bas Lob abmebrte. Sie ware an ben herrlichkeiten völlig uniculdig, und ihre Kochfunft fei lebr gering.

"Aber bas Regept merben Gie mir geben tonnen. Dig Murafaft, nicht mahr? Wenn ich erft verheiratet bin, muß es mindeftens einmal in ber Boche Bo-Bo-Jan geben, und einen Mann, ber ibn nicht möchte, ben murbe ich auch nicht mögen."

Mutafati lachelte wieber. Gie munberte fich ubet Dies blonde Madden, bas fo febhaft plauderte, mo., bier boch Manner fagen, Manner von beren Lippen ein einziges Wort mehr gablte als alles, mas eine Grau je gu fagen hatte.

"Sie find die einzige Austanderin, die bes Ramen meiner Affiftentin behalten hat", mandte fich Dr. Obara an Claire, "für alle Europäer if Murafalt nur "Mig Mura".

"Mein Bater mar es, ber mir fagte, bag man ebet einen Bojten auf ber Rechnung als ben Ramen eines. Menichen vergessen durfe. Und er hat recht. So habe ich trainiert, und ich behalte jeden Namen, auch wenn ber Beireffende Rauschenplatt heibes

Murafafi lächelte wieber. Der Rame mußte füt ihr Ohr unerhört beluftigend geflungen haben.

Der einzige, ber ernft blieb, mar Gerb. Er ftocherte bem fo berühmten Acht-Fruchte-Reis, und dachte barüber nach, mas Claire eben gelagt hatte "Wenn ich erft verheiratet bin . .

Comeit allo war es mit Claire. Gie fprach bereits von der Tatjache ibrer fünftigen Beirat. Barum jum Teufel batte fie fich dann nicht ihrem Berlobien anvertraut, warum mußte man felbft hier als Be-

Und gubem bestand fein Unlag, fich über Rau ichenplatts Ramen luftig gu machen!

Raufdenplatt und bie "Remicheid", bas geborte für ihn aufammen, Und die "Remicheib" hatte fich felbit verfentt.

"In der Tat, Claire", fagte er argerlich. "Gedachtnis ift erstaunlich. Gin einzigesmal habe Ihnen von meinem Freinde Erwin Raufdenplati ergahlt, und Gie haben feinen Ramen nicht vergefien. 3d habe ihn felbft auch nicht vergeffen. Gerb!

"Ihn felbst? Kennen Gie ihn benn?"
"Natürlich, ich...!", sie brach mitten im Sat ab.
Sie wußte, bag lie bier rubig sprechen tonnte.
Dhara, feine Affiltentin, die chinestichen Dienet, bie

übrigen Gafte, ba war mohl feine Gefahr. (Sortfegung folgt)

Hailuna!

Salfche Lebensmittelfarten über Wiesbaben abgeworfen

Heber unferem Gebiet find burch Feinbflieger gefalichte Bebenomittelfarten abgeworfen worben. Die Einwohnerichaft wird por ber Bermendung biefer Salfoftude bringend gemarnt. Bumiberhandlungen werben nach ber Rriegsmirtichaftsverorbunug mit ichwerften Strafen, u. U. mit bem Tobe beftraft, Aufgefundene Galichitude find unverzüglich bei bem Stabtifchen Ernahrungsamt (Rartenftelle), bem nachften Boligeirevier ober Landpojten abzuliefern.

Auch zu Weihnachten außer Gefahr

Der Beihnachtsmann im Rinberlandverichidungslager Die porbifblich eingerichieten RBB. Lager unter ber umlichtigen Gubrung bewährter Ergieber und 93.-Sührer find den Kindern jur zweiten heimat geworden. Dantbar wiffen fie es zu ichagen, daß fie fern jeder Gesahr und ungeltört durch nächtliche Marme in Gefundheit und Freude beranwachfen burfen, Auch ben Eltern ift manche bange Sorge abge-nommen, feit fie ihr wertooliftes Gut in ber Obbut ber Bartei miffen. Gemiß fällt oft bie Trennung feineswege leicht, und gerabe gu Beiten familienberbinbender Gelte, wie zu Weihnachten, werden manche

Miltter, bejonders, wenn der Bater im Felbe ftebt,

eine folche Lude viel barter empfinden. Doch die Berpflichtung gur Erhaltung unferer Rimber, Die gur Mahnalme ber erweiterten Rinber-landverfchidung führte, lagt es verftanblich ericheinen, wenn grunbfäulich auch mabrend ber Weibnachtstage Don einer Beurlaubung ber Jungen und Mabel in bas Elfernhaus abgesehen wird. Es wurde jedoch bafür Borsorge getroffen, daß der Weiknachtsmann alle Teilnehmer der RLR Lager reichlich bedenken kann, Umfassende Borbereitungen in allen Lagern gewährleiften einen barmonifchen Berlauf ber Weihnachtsfeiern, die allen Jungen und Mabeln bas Be-wußtsein ber Berbunbenbeit mit ihren Angehörigen Uber Trennung und Grengen hinmeg als bas Erlebnis der echten, deutschen Boltsweihnacht im Kriege Dermitteln merben. Wie bie Gebanten ber Eftern bei ihren Kindern fein merben - in Liebe und in bem bantbaren Gefühl, fie gefund und behütet gu wiffen, jo benten auch bie Jungen und Mabel unter bem Lichterbaum an Bater und Mutter, beren Beib-nachtspoft einen Ehrenplag auf ihrem Gabentifch

Zahrgeld abzählen

Selft ber Boft, Bahn und Stragenbahn

Es gibt leiber immer noch Boltsgenoffen, bie nie-mals die Marte auf die Jahltarte ober Boft-anweifung tieben, bevor fie an ben Schalter treten, Die ftete mit einem Gunfzigmartichein an ben Babnhofichalter tommen, wenn in wenigen Minuten ber Bug abjährt. Man wird ichneller abgesertigt, wenn man biese Wege etwas vorbereitet, b. h. die Marte borher auftlebt und sich nicht auf die Freundlichkeit des Beamien oder der Beamitn verlatt, oder am Fahrfarienschalter das Fahrgeld wenigstens annabernb bereithalt, benn bie Dahinterftebenben mol-Ien mabriceinlich auch noch eine Ratte lofen und ben gleichen Bug benugen. Dos gilt auch in ber Stragenbabn. Auf zwei Reichbmart bei einem 20-Biennig-Jahrichein berauszugeben, mag bem Schaffner ober ber Schaffnerin noch gelingen. Bei fünf Reichemart wird die Cache icon ichmieriger, Aber mit einem Behn, ober Zwanzigmartichein einen Gehrichein ju lofen, heiht benn boch die Gutmutigfeit bes Berjonals herausjorbern. Meiftens find es Sahr. faite, bie gu bequem find, einmal nachgufeben, ob fie nicht boch noch Aleingelb haben.

Darum fei es noch einmal gejagt! Jeber hat heute nehr benn je bie Bilicht, die Berfehrsabmidlung in teiner Beije gu bemmen, fonbern vielmehr bagu bet-gutragen, baf fie weitgehend geforbert mirb. Dagu Bebort auch bie Bereithaltung von ab. Regabltem Gahrgelb.

Sittlichteitsperbrecher bingerichtet

Die Staatspoligeiftelle . Darmfradt melbet: Der litanifche Stoatsangehörige Tadenfa Miernifomffi wurde, hingerichtet, er an einem pierjabrigen beutiden Mabchen ein ichweres Sintichleiteverbrechen verabte.

> Wann muffen wir verdunteln? 22. Dezember von 17.15 bis 8.07 Uhr

Stadtzeitung "... notwendig durch die Erfordernisse des Krieges"

Die immer ftartere Inanipruchnahme bes Beherbergungsraumes in ben Fremdenvertehrs-gemeinden für Zwede der Wehrmacht, der Kinder-landverschiedung und seit einiger Zeit vor allem für bie Unterbringung ber Bombengeschäbigten und vorlehten sowie ber Umquartierten aus suft-gefährdeten Gebieten machte es notwendig, die bis-herigen Lenfungsbestimmungen für den Fremdenverfehr in einzelnen Puntten abzuändern urd zu ergänzen. Die zweite Anordnung des Staats-jefretärs für Fremdenverfehr vom 20. Rovember 1943, die am 15. Dezember 1943 in Kraft trat, fann in einigen Puntten naturgemäß nur eine Berdarfung ber Beftimmungen fein.

Die michtigften Menberungen begieben fich, wie bas Reichsorgan für den beutichen Fremdenvertehr "Der Frem ben vertebt" bagu im einzelnen ausführt, auf bie-Ueberpfufung ber argt. lich en Attefte furbeburftiger Kranter in Beil-babern und beilflimatischen Kurorten, ferner auf die Eintragung bes Aufenthaltes in einer Frembenvertehrsgemeinde in die Reichstleiberfarte und auf ben Aufenthalt von Bombengeichäbigten in Sotels und Fremdenheimen. Es wird nach wie vor an bem and Fremdengeinen. Es wits nach wie der an den Grundsah seigehalten, daß der gewerbliche Be-herbergungsraum in den heilbädern den Kur-bedürftigen gehört, deren Arbeitskraft für die Auf-gaben der Kriegführung dringend benötigt wird und dei denen eine heilung oder wesentliche Besserung des Leidens erwarter werden kann. Um bie Belucher bet Seilbaber jedoch ausschließ-lich auf biesen Kreis zu beichränten, war es notwendig, die Bestimmungen über die ärzt-lichen Atteste zu verschärfen.

In Bufunft bebarf bas Atteft ber furargtlichen Borprufung. Die Beherbergungsbetriebe burien nur bemjenigen Raum jur Berfilgung ftellen, bet eine Genehmigung ber Rurverwaltung befitt. Dieje Genehmigung fann burch Bermittlung eines Sotels ober Frembenbeims ober eines Reifeburos eingeholt merben. Durch biefe Regelung mirb eine bebeutend ftrengere Muswahl getroffen werben fonnen, ale bas porber ber Rall mar.

Die zweite Menberung ber Lentungsbestimmungen begieht fich auf die Gintragung bes Aufenthaltes in die Reichsfleiberfarte. Dieje tonnte biaber im allgemeinen bon ben Beherbergungsbetrieben bet allgemeinen von den Begervergungsbetreven der Frembenverfehrsgemeinden vorgenommen werden. Troß aller Magnahmen, die zum Zwede der genauen und forretten Durchfährung dieler Anordnung getroffen waren, ließ sich eine umfassende Kontrolle nicht durchführen, so daß vielsach Unregele mäßigkeiten vortamen. Runmehr muß die Einstragung durch die örtlichen Frembenverlehrsstellen, durch das Berfehrsant, die Kurdirettion uiw. vorsernemmen merben denen die Kardirettion uiw. vorsernemmen merben denen die Kardirettion uiw. genommen werben, benen bie Gaite logleich nach ihrer Anfunft bie Rleiberfarte vorzulegen haben, und bei benen fie fich auch ben Abreifetermin Diefe Bebeideinigen laffen muffen. stimmung verhindert, daß ein Gaft seinen Aufent-halt länger als drei Wochen ausdehnt oder daß er, obgleich er seine Urlaubszeit, bereits in einem Frembenort verbracht bat, in bem felben Reifejahr noch einen zweiten auflucht.

Bum britien ift in die Lenfungsbestimmungen eine Jum ortiten ift in die Lentungsbeftimmungen eine Menderung ausgenommen worden, nach der Aliegergeschädigte oder vorlorglich Umquartierte in Hotels oder Fremdenheimen allgemein den Lentungsbestimmungen unterworfen find. Sie fonnen sich alla dort hoch it ens drei Wochen auf Grund der Einfragung in die Reichslieiderlaffe aufhalten und awar ohne Rücklicht darauf, ob lich das Hotel ober Fremdenheim im Gau ihres Wohnfliges, im zutanbigen Aufnahmegau ober in einem britten Gau befindet. Bohnen Dieje Gafte bei Brivatbeberbergern, find fie bon biefen Bestimmungen befreit. In ben Seilbabern foll biefer Gaftefreis möglichft nicht auf. genommen merben.

Diefe Menberungen in ben Bentungobestimmungen find durch die Erforderniffe der Ariegführung not-wendig geworden. Gie werden wefentlich bagu bei-tragen, daß der beutiche Fremdenverlehr die Auf-gaben erfüllen fann, die ihm in biefem enticheidenden Ringen gestellt find.

Wenn das Elternhaus behindert ist . . .

HJ.-Mittagstisch und Freizeitheime für jugendliche Schaffende und Schüler

Das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches, "Das junge Deutschland", gibt eine neue enticheidende Initiative im Rahmen ber

Kriegsbetreuung der deutschen Jugend bekannt. Es handelt fich um die Errichtung von Mittagstischen und Jugendfreizeitheimen ber Sitler. Bugenb, Die Dagnahme fest lich jum Biel, ber ichaffenben Jugend und ben Schulern burch bie Mittagstifche eine ausreichenbe und gute Berpflegung und burch die Jugendfreizeit-beime eine ordnungsgemäße Unterbringung und Betreuung in der Freigeit gu fichern. Die Mittagstifche und Jugendfreizeitheime tweten ein, wenn Elternbaus und Betrieb in Anbetracht irgendwelcher Umftanbe die erforderliche Betreigung und Berforgung nicht ausreichend übernehmen tonnen.

Bielfach fteben beute Mitter und Gefcwifter im Arbeitseinfag. Gie find baber oft nicht in ber Lage, ein marmes Mittageffen jur rechten Beit bereitzu halten, Much tonnen nicht alle in Rlein- und Mittelbetrieben beichaftigten Jugendlichen und ebenfo nicht alle Schüler wegen ber meift furgen Mittagspaufen ober größerer Entfernungen von Arbeitsftatte ober Elternhaus jum Mittageffen in Die häusliche Bohnung geben. Die Umquartierungen und Induftrieverlagerungen baben bie Rotwendigfeit ber neuen Magnahme noch erhöht.

Berichiedene Gebiete ber Sitler-Jugend, fo u. a. Riederichlefien und Rurheffen, hatten bereits im Benehmen mit ben beteiligten Dienftstellen und Be-horben Mittagstifche eingerichtet und fie zu Jugendfreizeitheimen ausgebaut, die Erftellung ber Mittagstifche und Jugenbfreizeitheime murbe nun Erlay bes Reichsführers ff. Reichs. minifters des Innern für das ganze Reich grundsählich den Gemeinden übertragen. Die Tätigkeit der Gemeinden wird sich auf die Bereit-ftellung geeigneter Raume und die Beschaffung der notwendigen Einrichtungsgegenstände erstreden. Die Mittagstifche follen örtlich fo errichtet werden, bag für die berufstätigen Jugendlichen und Schüler ber Anmarichweg fury und damit die Mittagspaufe Einnahme ber Dahlzeit ausreichend ift. Bei angemeffenem Breis, und einer nach bem San ber Wertfantinen bemeffenen Martenabgabe foll burch die Mittagstifche fünf. bis fechemal wochenflich ein warmes, einjaches und ichmadhaftes Mittageffen, erforberlichenfalls auch eine

entiprecenbe Abendmahigeit verabreicht werben Mahrend für die Mittags- und Abendtifche Ruche und Speiferaum in der Regel den Erforderniffen entiprechen burften, muffen fur bie Bugenbfreigeitbeime noch ein ober weitere Aufenthalteraume bingu-treten, in benen bie Jungen und Mabel fpielen, mufigieren, aber auch Rab. und Ausbesserungearbeiten verrichten fonnen.

Das Bemühen ber Gemeinden um Diefe weitere Jugendbetrenung wird durch die Betriebe und Schulen, die Gauwirtichaftstammern, die RSB. DMF. und S3. als Gemeinichaftsauffabe unterftunt merben. In ben Mittagstifden und Jugenbfreigeitheimen obliegt der hitler-Jugend die Erziehung und Betreuung der Jugend. Auch die Wirtichafts-trägericaft wurde ihr übertragen.

Lebensmittelfarten nicht beim Raufmann laffen

Um ihren Runben einen Dienft gu leiften, find verichiebentlich Einzelhandelsgeichäfte bagu übergegangen, die Rarten ibrer Runben, leien es nun Mildfarten, Raucherfarten ober Geffenfarten, ber Einfachbeit balber bei fich gu behalten. Die Geldafte wollen bamit ibren Runden ebtl, boppelte Gange ersparen, die fich ergeben würden, wenn die Runden, obne ihre Rarten bei fich gu baben, in bem Geichait bie gerade gewiinichte Ware porfinden. Ein berartiges Berfahren ift aber ungulaffig. Die Karten gehören in die Sand bes Berbrauchers und nicht in bas Einzelbandelsgelchaft, auch nicht mit Einverftanbnis bes Runben, Der Runbe tragt allein bie Folgen, wenn feine Ratten abhanben tommen. Der Einzelbanbelefaufmann ift nicht in ber Lage. bei ibm in Berluft geratenen ober burch Geinbeinwirfung gerftorten Rauten gu erfeten, ba Eriatfarten nicht ausgegeben merben.

Fahrpreisvergunftigungen gelten weiter

Die für bas Rafenberjahr 1942 ober 43 ausgeftellten Beicheinigungen sur Erlangung von Gabrpreisvergunitigungen für Kriegsbeichäbigte, für Blinde zu Berufsreifen und für Rieinreniner werden für bas 3abr 1944 nicht erneuert. Gie gelten vielmebr obne Berlangerungsvermert auch für bas Ralenberjahr 1944.

Die Treue fei auch be in e Chre!

Erhaltung der Schukhatten

Much im Rriege wird bafür Corge getragen Unter ben Beilfattoren Biesbabens nimmt ber Bicobabener Balb eine hervorragende Stelle ein. Um feinen Befuchern Schute und Untertunftemöglich. feiten ju bieten, entstanden gabireiche Schugfilt :ten. Anlaglich ber Ueberführung bes Berichonerungsvereins in den Wiesbadener Rut- und Bertehreverein erfolgte die lebergabe ber Schuty. hutten an bie Stabtverwaltung. Da es ber wegen dringenber Aufgaben unmöglich ift, Inftand-fehungsarbeiten vornehmen zu laffen, wird ber esbadener Rur- und Berfehrsverein verfuchen, in Rahmen bes vorhandenen Bauftoffes bringend not-

wendige Ausbeiferungen vorzunehmen. Die Urfache, bag fast alle vorhandenen Butten ihren Standort im naben Wiesbadener Balb haben, ift barin gu fuchen, bag in fruberen Jahrgebnten der größte Teil ber Bevolferung und ber Rurgufte fleine Spagiergange unternahm, mahrend beute alt und jung gerne weiter hinausmanbert. Es ift baran gebacht, fobald die erforderlichen Jutaten gur Berfügung fteben, jest wenigstens eine Sutte irgendeinem vielbegangenen bobenweg aufzustellen. Bante und Schilber werden, wie feither, bauernb überprüft und inftandgebalten, allerdings muß auch auf diefem Gebiet an Material gespart werben.

In allgemeinen ist zu sagen, daß es bis sett ge-lungen ist, auch mährend des Krieges unsere Ein-richtungen im Wiesbadener Wald zu erhalten, und zwar in einem Justand, der nicht nur von Wiesbabenern iondern auch von fehr vielen auswärtigen Gatten immer als besonders anerkennenswert bezeich.

dum Ariegsverbrecher geworben Sarte Strafe für Abhoren von Zeindfendung

Reugier und unverantwortliche Difgiplinlofigfett verleiteten ben 52jahrigen Kraftfahrer Georg Rarg aus Darmftabt-Arbeilgen, fich mit feinem Bolts-empfanger im Laufe der letten Monate wiederholt in ben begerifchen Rachrichtenbienit eines Geinbienders einzuschalten und in einem Fall auch eine aus dieser truben Quelle ftammende Rachricht weiterzu-

Das Conbergericht in Darmftadt vernrieilte ben bisher unbeicholtenen Tater wegen Runbfuntverbrechens neben ber Gingiehung bes Empfangs-gerates ju einem Jahr und fechs Monaten Buchthaus,

Bertebrsunfall in 23 .- Biebrich

In ber Grantfurter Strafe ftief fpatnammittags ein von Biesbaden tommender, in Richtung Albein fahrender gutbefehter Strafenbahngug mit einem von der Turnhalle ber fommenden, in die Strafe einbiegenden Laftfraftwagen aufammen, ber por ber Babn bie Strage frengte, um in Richtung Rafteler Strafe gut fahren. Dabet murbe ber Sabrerftand des Motormagens völlig gerirfim-mert. Der Bagenführer hatte, die Gefahr er-tennend, fofort alle Bremfen gezogen und fonnte fich im legien Angenblid durch Abipringen reiten, ebenfo amel fich auf der vorderen Blattform befindliche Manner. Bon ben fibrigen Fahrgaften wurden mehrere durch Glassplitter verlegt. Der an dem Motormagen angerichtete Schaben ift febr

Sapferfeit bor bem Feinbe

Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben Gefr. Mirch Rreuter, Biesbaden, Railer Friedrich-Ring 2, Gefr. Richard Zettler, Biesbaden, Marienstraße 2, und Goldat Karl Enbers, Biesbaben, Faulbrunnenftrage 9, ausgezeichnet.

Radridten aus bem Leferfreis, Am 21. Dezember feierten Albert Grofch und Frau Bilhelmine, geb. Aglafter, Wiesbaden, Abelheibitrage 50, das Jeft ber filbernen Hochzeit. — Das Fest ber golbenen Hochzeit seiern am 23. Dezember Karl Groß und Frau Jacobina, geb. Friedrichs.

Unfall beim Entglatten. Beim Entglatten wichtiger Omnibuslinien tam ein Laftfraftmagen ins Schleubern und ftreifte einen Baum. Die beiben auf bem Bagen befindlichen Streuer fturgten herunter und jogen fich ernfthafte Berlegungen gu.

Unfall bei ber Arbeit. In einer Biebricher Gabrif fiel einem 34 Jahre alten Arbeiter ein Gijenftud auf ben Jug, jo bag er jo ichwere Berlehungen erlitt. dag man ihn ins St. Jofefsholpital bringen mußte.

Das biesjährige Breisichiefen ber RE.Rrieges opferverforgung Biesbaden fand auf bem Schiefe ftand Subertus bei Wiesbaden-Dutheim ftatt. 3ablreiche Schufen bemühten fich eifrig, bie mertwollen Breife gu erringen. Ein tomerabicaftliches Beifammenjein ichlog fich bem Schiegen an, Mit Beginn bes neuen Jahres wird die Schiegabteilung ber RS. Rriegsopferverforgung ihre Tatigfeit wieder aufnehmen.

An Beischlag und Stüfen vorbei ...

Kleines Porträt von Danzig an einem Winternachmittag

Auf einem Bigften im Maffer fitt eine Move, ibr Gefieder hat ben gleichen ichimmernben Schein, wie die Kamme ber frauselnden fleinen Wellen, ine perlmutterfarbene Lichtheit, bie ben trüben fleielnben Wintertag mit einem, wenn auch fleinen, fo boch perfohnenben Glang erfullt. Heber bie wippenbe Move binmeg ichmeift ber Blid pon den Gattoreien lints im Sintergrund gum Krantor, ben Metta des beutiden Oftens, bas ieder Dansigangt fteif, wie erftarrt berunter, ber Wind ftreicht binter bem, lelbit in ber Stille lebensvollen Safenbild, fteht, im bunnen Rebel gleich einer ichmebenben Stadt, beswingend icon als Bilb., Alle Ruchterntt übermalen bie bunnen Rebelichleier, eine Stabt the Turen und Genfter icheint es gu lein, ein inges riefiges Traumichlog.

Eine Safenbartalle ichieft vorbei, ibr Gignal tinat wie ber Schrei eines hungrigen Tieres, bas traumichlog wird sur Wirklichteit, der Strom der unbanger freibt ben Unichlügigen weiter, Auf bem Baller am Merfai icaufeln ichwimmende Berfauisanbe, in ben flobigen Buchten der Muslagen liegen Aben und Gelleric, Alte Frauen in grau-braunen Tudern und Gellerie. Alte Frauen in graus bei Borübern feben mit roten Rafen gleichmütig auf die Bandernsehenden, freben mit ftoischer Rube, die bande freuzweise in den Schal acfrect, die Mügen borsoralich über die Obren gezogen. Sie denten belleicht an den wärmenden Kaffee, der auf dem berd ber ber den berden berden ber den den wärmenden Kaffee, der auf dem berb au tochen aniaugt, jedenfalls giebt eine bunne Raudiabne unter bem loiten Dutden bes altmoulet rechter Sand find lo eng aneinandergerudt. man meinen fonnte, fie froren in ber Ralte einer Bierftube ift ber Borbana etwas sur Seite gelcoben, ichemenhaft fteben im bunteln Raum

ein paar Stuble, die Gaftftube ift noch leer, Biel-leicht ift fie auch geschloffen und ber graue Schein über ben Stublen ift Staub.

Ein Torbogen lentt die Schritte vom Safen fort In einem geschützten Bintel bietet fich ein jeffelnder Blid in eine lange Gaffe mit ichmalfrontigen. hochienitrigen Battigierhaufern, bas Gelander, bas vom Beiichlag su ben Stufen führt, läuft in gier-Schnörteln aus. Ein paar Baume mirten in ihrer Rablheit wie Scherenichnitte, Die roten Bad. iteinturme von St. Marien gleichen ben Baden einer Krone. Der anheimelnde Reis, ber von den alter-tümlichen Säulern ausgeht, das gedämpfte, in Wellen berüberichwingende Summen des Straßenlarms aus ber Innenftabt und Die grau in grau-Malerei ber Dammerung erweden in bem eben noch ladlid-fühlen Gegenwartsmeniden nachbenfliche Stimmung. Manes Miegels padende Ballabe pop ber halflofen Barbara Barben, ber iconen Danziger Raufmannstochter, ichwört bie Zeiten ber Sanfe berauf. Wohl möglich, bag aus vielen Säufern auch biefer Strafe bie beiturgten Sanbelsberren eilten. Dangigs Geldichte ift reich an mediclooflen Ereig. niffen, bie ber Stadt ein einmaliges und unbergegliches Geprage geben.

Die Duntelbeit mirb bichter, beginnt ben Umrig ber Saufer zu verlollingen, vom Safen ftreicht der Bind plötlich icari berüber, die Ralte friecht an bem rubig Stebenden boch, ber Borbang über der Bergangenbeit fällt, die Gegenwart behauptet wieder

In ber Innenftabt ftaut fic bas Leben, in ben Raffeehäufern ift fein Blat mehr zu betommen, por ben Filmtheatern in der Langgaffe fteben Schlangen geduldig Wartender, Im Torbogen bes Zeughaufes rudt die Zeitungsfrau mit ihrem Klappftublden naber an bie Schaufenfter, in benen ber boniggelbe bis tiefbraune Bernftein ben Fremben

sum Schauen verlodt. In ben neueren Bierteln, braugen nach Langfuhr zu, ift es bagegen viel ftiller, nur wenn die Straßenbahn balt, ichwärmt eine Traube von Menichen eilig nach verichiedenen Seiten auseinander, Die gelben Bierede, Die vom Lichtichein ber Saufer auf bas Bifafter fallen, verloichen, bie Berbuntlungeseit ift gefommen. Menige Stunden noch, und die Stadt mirb ichlafen geben.

So wollen auch wir die Geber aur Seite legen, mit der wir versuchten, die Umriffe ihres Bildes nachzuseichnen, wie es sich dem Franden an einem kurzen Winternachmittag bot und den saniten Abglans, ber uns als Erinnerung blieb, bem Siniergrundgemälde unseres Alliags einfügen. Angemarie Müller

Musik im Lazarett

Künftler des Deutschen Theaters: Maria Barth, herta Genamer, Waltraut Stephan, Viltor Hofpach und Otto Scheidt verschönten mit ihren ernsten und deiteren Vorrägen den vorweihnachtlichen Gemeinschaftsnachmittag der Geselgschaft des Standortslagaretts. Sanitätspersonal, Officiere, Merzte, Veramte, Unterosstrieter und Mannichassen. Um Klavier und als Attordeonspieler wirfte fünstlerisch Paul Kuhn, als witzer Anlager und Liederkomponit Otto Scheidt. Herziche Begriffungsansprachen des Chesautes Oberstadsarzt Dr. Kranz und des Veriedsschmannes Kann wecklebe. Dr. Krang und des Beiriedsobmannes Sang wechselten mit Botregen eines guten Streichtios (Mogart Bedur), gemeinsamen Liedern und Musisstüden des Sans Geft. Us und Obergest, Lauisch, Die Beranstaltung war getragen von samerabschaftlichem Gemeinsamtelisgefühl und harmonischem Zusammenwirten.

Joseph Lang

Wiesbadener Kunstleben

Wiesdackener Kunstleben
Jär den ersten Weihnachtsfeiertag ist im RestdenzTheater die Reuinstenierung der beiden Lustpiele "Die Mitschuldigen" (von Goethe) und "Der zerhrochene Krug" (von Heinrich von Kiess) vargesehen. Spielleitung: Dr. Friedrich Gebrecht: Bilhenbild: Walter Giskes, Koltime: Juh hannem von n.
Im Rubhaus findet am. fommenden Donnerstag, gegen Abend ein Weihnachtsfonzert statt (Solisten: Albert Rode und Willin Reich). Am tommenden Sonnabend wird sedenjals gegen Abend) ein Symphoniesonzert ver-anstaltet (Solistin: die Wiesdadener Pianisten Warte Beremann), während am sommenden Sonnabend Bergmann), mabrend am fommenben Conntag bas

Kongert ale "Wiener Abend" gefennzeichnet ift. Alle ge-nannten Kangerte werben von Otio Som ibt gen mu-

fifalijd geleitet. Um Mittmod (29. Dezember) wird bie Reunte Comphonie Beethovens unter ber Leitung von Generalmuftbireftor Carl Couridt aufgeführt. Mitwirfende find das Sinfonie und Auforchefter der Siadt Biesdaden, der Chor der Stadt Miessaden und die Solottäfte Sufanne horn. Stoll (Copran), Erna Daben (Ali), hans hoefflin (Tenor), Erich Meger. Stephan (Bag).

Tanzspiel um Kleopalra

Ianzspiel um Kleopalra

Im Prager Deutschen Theater wurde Fried Walters
neues Tanzipiel "Kleopatra" wenige Wochen unch der Wiesbadener Uraufführung seiner Oper "Dostmußt" aus der Taufe gehoden. Das Textbuch von Alice Zicker, das die zwischen Antonius und Aleopatra spielenden geschichts lichen Ereignisse auf eine ahne Ertlätung allerdings nicht durchweg verständliche ianzerische Darftellungssormel ge-bracht hat, gibt dem Musiter durch eine Reibe tänzerischen Einlagen manche wertwolle Chance. Neberfülfig zu sagen, daß der in Hunt und Film vielfach erprodie Fried Walter die dargebotenen Gelegenheiten zu nüben und eine Musit zu ichtelben verstanden hat, die dem Ersordenissen des Tänzers in habem Grade entgegentommt. Im übrigen die bargebotenen Gelegendeiten zu nuhen und eine winne zu ihreiben verstanden hat, die den Ersorderenissen des Tänzers in hohem Grade entgegentommt. Im übrigen macht er von den Möglichkeiten der besonderen Umwelt in ausgiebigkem Rahe Gebrauch, indem er sich in der Melodit nicht minder wie im Rhythmischen und har-monischen hinter eine wirtungssichere Exorit verschanzt, die ibn nadezu vergessen läht, auch einmal ein Eigener zu soin. Eine ausgezeichnete Wiedergabe durch die Tanz-gruppe des Prager Deutschen Theaters unter der chores-graphischen Leitung helmut hansels brachte dem diri-gierenden Komponisten viel lauten Ersolg. Hermann Haus

Hermann Hans

Wir hören am Donnerstag

Wir hören am Donnerslag
Reichsprogramm: Die Komponisten im Wassenrod stellen nene Echöpfungen und damit anregende Beiträge jur Musit unseter Zeit jur Diskussen (19-11 Ufr).
Der Rachmittag bringt in verschiedenen Sendungen unterhaltende Musit aus Wien, gern gehörte Klänge und Tanzmelodien (14.15—18.30 Uhr). Nochmas erklingt abends
von 21—22 Uhr Musit aus "Sänsel und Gretes" von Humperdind; berühmte Soloträsse wirken wit.
Deutschied in absen der: Bedeutsam ist nomenisch die Sendung von 17.15—18.30 Uhr, die kussenssische Musit von Schubert und Schumann und Kammermusit von Smetana zu Gehör bringt.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Withelmstrate 45 Rul: 59237 , Postscheck: Flm. F260

Berfammlungstalenber

Der Rreisleiter

Dittwoch, ben 22. Dezember 1943
Des Gub: 20 Uhr im Cigungsfaal ber Orisgruppe
Bolitiiche-Leiter-Sigung. Teilnabme: Orisgruppenitab,
Bellenleiter, Ortsfrauenichaftsleiterin.

Der Rreisleiter: 18 Uhr Sigung der Orisgruppenletter in der Rreisleitung, Uniform, Mibelgruppe 1/80: 18.30 Uhr Dienft in ber Ortogruppe Dit. Wilhelmitrage 17.

Dn, Weihelmstrage Iv.
Donnerstag, ben 23. Degember 1943
DGC. Cub: 18 Uhr in ber Mula ber Schule an ber Oranienftraße vorweihnachtliche Feler. Teilnahme: Bol. Beiter, Pg. und Pgn., Jührer und Jubrerinnen ber Sileberungen, Walter und Warte ber angeschloffenen Ber-

Dane.
Der, B. Connenberg: 30 Uhr in ber Gafthatte Robler vorweifinachtliche Feierftunde. Teilnahme: Bolit. Leiter, Bg. und Bgn., Jubrer und Führerinnen ber Glieberungen, Balter und Barte ber angeschloffenen Berbanbe. Die Blage find bis 19.35 Uhr einzunehmen. Bei Fliegeralarm, ber bis um 21 Uhr beenbet ift, findet anichliegend an bie

ber bis um 21 libt beende ftatt. Entwarnung bie Frierftunbe ftatt. Det. 3ur Rrone' Det. 38 Frauenftein: 20 Uhr im Saale "Bur Rrone' Det. 38 Frauenftein: 20 Uhr im Saale "Bur Rrone'

OG2. B. Frauenstein; 20 Uhr im Saale Jur Krone" Beierkunde jur beutiden Kriegsweihnacht 1943. Teilmabme: Samtliche Bg. und Bgn. jowie die Fährer und Phhrerinnen ber Glieberungen, Walter und Warte bet angeschlossenen Berbande. Die Boodsterung ift zu ber Feierkunde berglicht eingelaben.
DE2 B. Biebrich-Khein: 19.30 Uhr Feierkunde. Deutiche Kriegsweihnacht 1943" in den oberen Raumen des Hotels Abeinterrassen. Teilnahme: Ortsgruppenftad, immiliche Bolitische Leiter, Führer und Führerinnen der Glieberungen, Walter und Warte der angeschlossenen Berbände. Die Bewölferung W. Biedrichs mird zu dieset Feierkunde berglicht eingelaben.

Der Rundfunt am Donnerstag

Reichsprogramm: 10-11 Uhr: Romponiften im Baffenrod. — 14.15-16 Uhr: Beichwingte Rhythmen. — 18.16r: Melodien aus Wien, gelpfelt und gelungen. — 18-17 Uhr: Melodien aus Wien, gelpfelt und gelungen. — 18-17 Uhr: Meind aus Nord und Sub. — 17.15—18.30 Uhr: Geen gehörte Klänge. — 20.15—21 Uhr: Khendlongert mit Werfen von Hand und Mogart. — 21—22 Uhr "Hänlet und Gretel" von Humperdind, unter Leitung von Arthur Rother, mit Marier Luife Schilp, Erna Berger, Margarete Arndis Ober u. a. Menbi-Ober u. a.

Arndt-Ober u. a. Deutichlandfender: 17.15—18.30 Uhr: Sin-Deutich Minit von Schubert und Schumann, Kammermufit von Smetana, 20.15—21 Uhr: "Liebe, gute Befannte" aus dem Reich der Unterbaltung. — 21—22 Uhr: "Kleine Geschente" bei tangerischer Mufit.

Much nach Terrorangriffen nur gegen Bezugsausweis

In großgugiger Weife mirb pon ber Reichsftelle für Mineralole nach Terrorangriffen in Großitabten Die Abgabe von Kraftitoffen geregelt. Trotbem ift auch nach Terrorangriffen die Abgabe von Kraftftoffen ohne einen amtliden Bezugsausweis nicht mehr möglich und ftrafbar. Die eingefesten Sabe-seuge werben von ben Landeswirtichaitsamtern bam. Birtidaftsämtern unter allen Umitanben gultigen Besugeberechtigungen berleben. Es beitebt allo weber fur Abgabebetriebe noch fur ben Runben bie Möglichfeit, fich bei einer willfürlichen Abgabe pon Rraftftoff auf ben beionberen Rotftand gu berufen. Die Tantitellen und Garagenbetriebe find perpilichtet, die Abgabe bes Rraititoffes obne Besugsausmeis in allen berartigen Gallen su bet-

Im Silberhaar noch jung und froh

Die fünf Gemütlichen, Die wir auf unierem Bild fo ruftig und lebensvoll por une figen feben, find Alterogenoffen vom Jahrgang 72, MIs fie ben 60. Geburtstag begingen, fam einer von ihnen auf ben Gebanten, Altersgenoffen und gur gleichen Beit auch Schultame-raben, soweit fie noch lebten in Wiesbaben anfaffig maren, gulammengurufen, um eine gemeinfame Teier ju ver-anftalten. Wenn fie fich auch lange nicht mehr gefeben hatten, feit fie gemeinfam in ber alten Marttgefeffen hatten, lo gefiel ihnen Dieje Bufammentunft nach langen Sahren boch jo gut, bag fie bie Gitte ableiteten, jeben zweiten Mittmoch

weiterbin murbe in eine gemeinsame Raffe laufend ein fleiner Betrag eingegablt, ber jedes Jahr im September einen gemeinfamen jedes Jahr im September einen gemeinfamen Ausflug finanzierte. 3wölf Jahre find das unn icon ber, die Zahl der Altersgenoffen bat fich auf fieben verkleinert. Diefen Sieben aber, zwei fehlen leider auf dem Bild, ift der nette Brauch aur lieben Gewohnheit geworden. Sie find alle trop ihres hoben Alters, im nächsten Jahr fönnen sie den 72. Geburtstag feiern, und aut auf den fie den 72. Geburtstag feiern, noch gut auf ben Beinen und alle ausnahmslos voll be-ruflich tätig, als Gariner bei den Treib-häufern, im raichen und beweglichen Zeitungs-betrieb oder aber n. a. im Buro als Architeft. 3m "Bierftadter Gelienfeller", ber Wirt gebort and ju der fleinen Runde, im "Turnerbund", im Sommer in der Stragenmühle find ihre Treff-puntte. Bei einem Glas Bier werben dann die jeweils bewegenden Ereigniffe befprochen, bei ben Erfahrungen von 497 Jahren - foviel find es im gangen - burfte ber Gefpracheftoff ja nicht fo leicht ausgeben. Rehmen wir nun Abichied vom Stammtifch und wänichen unferen Biesbadenern "lungen alten herren", bag fie noch recht

lange jo gefund und frobgemnt wie bente nach der Arbeit im Beieinanderfein Erholung finden

* Nebulich wie in Diefem Gall treffen fich allfonntäglich im "Goldenen Rebftod" in B.-Biebrich eine Angahl wurdiger Greife, die ibr Solofpielden" maden und bann bei Beginn ber Dunfelbeit wieder beimmandern. Ge find feche noch ruftige und gefunde Manner, von benen brei 82 Jahre alt find, die anderen gablen 84, 85 und 86 Berbite, wie man in einem folden Stall mobi fagen muß. Gie reprafentieren fo gufammen ein Alter von 501 Jahren. Wenn Sufeland fagt: "Bir finden, daß alle die, welche ein febr hobes Alter erreichten, folde Meniden maren, die in der Jugend Mithe, Arbeit, Strapagen ausgestan-den haben, fo trifft bies auf die beiden Stammberren vom Rebftod befinden fich mehrere Regi-mentstameraben, die als alte Raffauer viele Lebenderinnerungen gu ergablen baben, befonders über ibre Erlebniffe in den Jahren 1864, 66 und 70/71.

Deutschen Reiches bezeichnet, bei Berufsbelichti-

Aufnahme: WZ., Rudolph

Ein neuartiger 2Beg

12-14jabrige befuchen ibre jufunftigen Berufe

3m Rabmen ber Berufsflarungsaftion ber Sitler-Jugend fur ben Radmuchs foll in Diefem Sabre bas Mittel ber Berufsbelichtigung erhöbte Bebeutung erlangen. Es werben baber in fteigendem Mage bie 12. bis 14jabrigen Jungen und Da-bel burd Beluche bei ben Berufen unmittelbar am Arbeitsplas Gelegenbeit gu einer erften Gub. lungnahme mit ber Arbeitswelt erhalten, um ibren Berufowuniden eine tragfefte Grundlage ju geben.

Die Beiichtigungen follen, wie biergu im "Jungen Deutschland" mitgeteilt wird, die Berufe in ibren charafteriftiiden Arbeitsweisen ericliegen. Damit iteben lie im' beutlichen Gegenfaß gur Betriebsbefichtigung. Die nicht mehr als Beritellungogange und Gertigungemethoden seigt. Als falich wird es von bem amtlichen Organ bes Jugenbiührers bes gungen nur Tolde Betriebe auszumablen, bie ihrer Auskattung lo mufterbaft find, bag Jugenblichen enttäulcht fein fonnten, wenn lie bann in einen meniger polltommen einerichteten Betrieb vermittelt werben. Die wichtigfte Borausiehung für eine erfolgreiche Berufsbefichtigung fei, bag ber Betrieb feiner Jugend eine gute Berufsaus. bilbung permittelt und auch fonft in allem Berftanbnis fur ben Radmuchs perrat. Bu permeiden let es ichliehlich, eima bei ben Berufsbelichtigungen die Werbung auf bas einzelne Unternehmen abguitellen, Es fommes vielmebr barauf an, bem Radwuds das Beientliche bes Berufs su permitteln und feine vellemirticaftliche Bebeutung fo-wie die Aufftiegemoglichfeiten gu geigen. Im Anichluß an bie Berufsbefichtigungen fonnten bann bie Jugendlichen ibre Berufemuniche augern, loweit lie porber noch nicht endgultig feftlagen.

Sportnachrichten

Aus dem Wiesbadener Radsport

s. Jum Abschlift des Sportsabres 1943 hielt das Jackamt Aadsport unter Leitung des Kreisjachwartes Seib
eine Tagung ab. Rach dem Gebenten der gefallenen Kameraden gad der Jachwart einen Uederdick über das abgelausene Sportsahr. Der Hallentadsport war vorderrichend
und hat der Kreis Biesdaden im Radball und Polospiel
der Frauen seine Spigenstellung gewahrt. Die Frauenmannichaft Boths-Schlit von der Bost-G. fonnte
bei den deutschen Reisterschaften den zweiten Flag etringen, und die bekannte Radballmannichaft Winterenen der-Echard vom RR. W. Sonnenderg wat
ebenfalls bei den deutschen Reisterschaften vertreten. Aus
der Ha. und dem DI, sehen den einzelten Bereinen gute
Rachwuchsmannichaften zur Bersigung. Der Kenniport
fonnte infolge friegsbedingter Verfältnisse nicht in gewodnter Weise durchgeführt werden, lediglich die Hiwodnter Meise durchgeführt werden, lediglich die Hiwohnter Weise durchgeführt werden, lediglich die Hiwebnieden verschiedene deutsche Seranstaltung geplant, dei
der wieder verschiedene deutsche Seranstaltung geplant, dei
der mieder verschiedene deutsche Spotiabseichen murben
1943 regelmäßig durchgeführt; hierbei zeigte sich erfreu-Bum Abiding bes Spottjabtes 1943 hielt bas Jade Die Brüfungen für das deutsche Sportadzeichen wurden 1943 regelmäßig durchgeführt; bierdei zeigte fich erfreulicherweise eine ftarke Beteiligung von Ariegsveriehrten, bie alle die gekellten Aufgaben lösten. Areissachwart Seib dantte allen Kameraden, die fich auch im letten Jahre dem Sport aur Berfügung kellten, insbesondere dem scheidenden Stellvetreter Kamerad Sattler, leber fünfidig Jahre hat Guftav Sattler, M. Schierftein, dem Radsport steis in führender Stelle gedient und wird auch weiterhin dem BRB. M. Schierftein vorstehen. In seinem Rachfolger wurde der Jugendschaften vorstehen. In seinem Landsoffen und berg being Low berusen. berg Being Lom berufen.

Guter Nachwuchs im Radfahrklub 1900

s. Jum Rehraus bes Sportjabres 1943 lieferten fich Mannichaften bes RR. 1900 noch einmal icone Rampfe. bie Mannichaften bes RR. 1900 noch einmal ichone Rämpte. Bei den gezeigten Radball weitkampfen traten nut Mannichaften des DI, an. Schüller – Schäfer und Schmitht – Martin erwiesen sich als die Besten und bestritten das Endspiel, das erkere mit 1:0 als Inappt Sieger sah. Im Gruppensabren zeigte die Mannichaft. Schüller, Gödel, Martin, Becht, Wer und Schwenzer saubere Figuren in sehr geschicktem Aufdau. Die älteren Mannichaften des Klubs werden sich ebenfalls in einem Klubt am pf nochmals heiße Kämpfe zum Iadresschift liefern.

Bumbas" Schmidt 50 Jahre alt

22. Dezember wird ein einstiger Rationalipielet um 22. Dezember wird ein einstiger Rationalspieler aus Rürn berg 50 Jahre alt. Bumbas 66 mibl. in seiner Glanzeif einer der beken Außenläufer, die es bisher in Deutschland, gegeben bat. Bon 1913 bis 1023 nahm hans Schmidt an 16 Länderspielen teil. Rach seinem Rückritt von der aftiven Fußball Lausbahn blied er dem Sport als Sportlehrer tren und hat auch als Betreuer befannter Fußballmannschaften ichone Ersolge verzeichnen können.

Ritterkreuz für Pepi Jennewein

Der Führer verlieh auf Borichlag des Oberbeiehls-habers der Lutiwaffe, Reichsmarichall Göring, das Ritter treuz des Eifernen Kreuzes an Oberfeldwebel Iose Jennewein in Fluggeugführer in einem Jagdgeichwader. Jennewein tehrte, wie wir im Commer d. 3. berichteten, von einem Feindilug nicht zurüd; er hatte 86 Feindilug-zeuge abgeschoffen. In der Ritteilung aus dem Führer-hauptquartier mird hervorgehoben, daß Jennewein als Schiweltmeister internationales Ansehen genoß.

In der Dortmunber Beftfalenhalle gab es por 12 000 Beindern erneut bentiche flamifche Steherweitbewerbe, bei benen fich wiederum ber bentiche Meifter Ralter Lohmann (Bochum) ben Samen Michaux und Ionffens überlegen geigte. Lohmann flegte im erften und driffen, Janifens im zweiten Lauf, Im Amateur-Fliegertampf fiegte ber Berfitter Kannel. liner Bungel.

Tief erschütterle uns die traurige Nach Tief erschütterte uns die unerwartet traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher, herzensguter Mann, seiner beiden Kinder treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffe, Onket, Kusin und Vetter

Ernst Freund Grenadier

im blühenden Alter von 171/2 Jeh-ren am 15. November 1943 in sol-datischer Pflichterfüllung für Füh-rer, Volk und Vaterland im Osten den Heldentod fand.

In tiefer stiller Trauer: Johanna Freund, geb. Klein, und Kinder Hilde und Ertka, nebst allen An-

Bleidenstadt (Adolf-Hitler-Str. 37), im December 1743

Die Trauerfeler findet am 1. Januar 1944, um 15.50 Uhr, in der Kirche zu Bleidenstadt statt.

Mit den Angehörigen trauern um zinen verdienten Arbeitskameraden Betriebsführung und Gefeigschaft der Firms Kunkel u. Cle., Wiesb.

Hart und schwer traf uns die unfaftbare Nachricht, daß nach sechsjähriger Ehe mein geliebter Menn, meines Kindes liebevoller, treusorgender Vater, mein lieber treubesorgter Sohn, iegersohn, Schweger, Onke

Hermann Jung

Obergefr, in einem Gren Regt, Inh, des Kriegsverdienster, 2. K mit Schwertern u. d. Ostmedailli treuer Pflichterfüllung im r von 31 Jahren am 3. Novem-1945 im Osten den Heldentod

in tiefem Schmerz: Free Klan Jung, geb. Boumann, und Kind Mathlus Jung, Vater / elle Ge schwister und Verwandte

W. Biebrich (Wiesbadener Str. 97 im Dezember 1943 Tieferschüttert gedenkt ihrer lang jährigen Mitarbeiters Betriebsfüh rer und Gefolgschaft der Firma Schuh-Herold Wiesbaden

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, das meir einziger lieber, braver Sohr und Bruder, unser lieber Enkel Nelle und Vetter, mein liebe treuer Brautigam.

Fritz Geis

Rottenführer in einer Stu-Gesch. Betterie # Totenkopfdivision inh, des Eisergen Kreuzes 2, Kt. des Verwundelenabz, des Panzer sturmebz, und der Ostmedaille am 17. November 1943 an seine ichweren Verwundung im Alter von 1914 Jahren im Osten den Helder

In tiefem Schmerz: Elise Gels Wwe., geb. Kloppel / Hildegard Gels / Lu Stroh (Braut) | und alle Angehörige

Wiesbaden (Taunusstralle 18), in Dezember 1945

Danksegung. Für die aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden un serer lieben Entschlafenen, Fra Wwe. Lechmor geb Wenz, sagen, wir hiermit allen hetzlichen Dank, Robert Müller und Famille, W. Biebrich (Andrees-Hoter-Straße 22) Nach Gottes Willen ist mein über alles geliebter Mann, der stels treubesorgte Vater selner Kinder, unser lieber Sohn und Schwieger-sohn, unser guter Bruder, Schwa-ger, Onkel, Netle und Vetter

Herr Josef Schneider

Herr Josef Schneider var vor seinem 35. Geburtstage, von uns gegangen.
In großem Leid: Frau Line Schneider, geb. Weick, und Kinder Annetiese und Marienne / Fam. Josef Schneider / Familie Philipp Weick / alle Verwandte und Bekannte und alle, die Ihn Ilebem W.-Biebrich (Rathausstraße 17), den 20. Derember 1945

20. Derember 1743
Die Beerdigung findet am Freitag,
24 Dezember, 14 Uhr, auf dem
Friedhof W-Biebrich statt. — Das
Traueramt ist am gleichen Tage,
815 Uhr, in der Marienpfarrkliche
W. Biebrich

Dezember 1945 verschied nach längerem schwerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

n Alter von 54 Jehren.

Die trauernden Hinterbilebenen Wiesbaden, Vinningen (Pfalz) Beerdigung: Donnerstag, 25. De rember, 15 Uhr, Südfriedhof

Von tengjährigem Leiden erlöste lieben Gatten un-

Heinrich Holtmann

Alter von 66 Jahren.

Im Namen seiner Im Osten stehen den Söhne und all seiner Lieben. Line Holtmenn, geb. Letzerich Wiesbaden (Mainzer Str. 24), den 21. Dezember 1943 rauerfeier und Beisetzung finden n der Stille statt

ott dem Allmächtigen hat es ge Krankenlager meinen lieben meinen treusorgenden Vater

Herrn Jakob Burger

85. Lebensjahre zu sich in

In tiefer Trauer: Frau Pauline Burger, geb. Riedle, und Tochter Christine Burger W.-Biebrich (Wiesbadener Str. 102) en 76. Dezember*1945

Die Beerdigung findet am Donner tag, 23. Dezember, 14 Uhr, auf der Friedhof W. Biebrich statt. — Dat Traueramt ist am Freitag, 24. Dez. 7.19 Uhr, in d. Herz-Jesu Pfarrkirche

nacht entschlief sanft nach urzem schwerem Leiden unse ebe Mutter, Schwiegermutte rosmutter, Schwester, Schwäger

Frau Sofie von Hayn geb. Otto

Alter von 68 Jahren. In tiefer Trauer: Withelm v. Hayn und Frau Maria / Hans von Hayn und Frau Adelheid, und Kind / nebst allen Angehörigen

Biebrich (Friedrichstraße 6), den Dezember 1943 Die Einäscherung findet am Don-lemtag, 25 Dezember, 9 Uhr, auf dem Südfriedhof Wiesbaden statt Am Sonnabend entschlief plötzlic und überwartet mein lieber Manser guter Vater und Schwager

Joh. Heinrich Knöll

n Alter von 71 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen Frau Anna Knöll, geb. Stumm, nebst Kindern und Verwandten Beerdigung: heute, Mittwoch, 15.45 Uhr, Südfriedhof

kurrer Krankheit entschlie Dezember 1945 mein liebe Vater, Schwiegervater und Groß

Herr Johann Karl Schäfer m Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer: Jakob Schäfer und Frau Hitda, geb. Schmidt, und Tochter Helma

V Biebrich* (Mühlhausener Str. Siedlung), den 21. Dezember 1943 Die Einäscherung findet am Don-nerstag, 23 Dezember, 12,45 Uhr, auf dem Südfriedhof Wiesb, statt

84. Lebensjahre, nach fast 60jähriger eben meiner über alles geliebter unserer treus treusorgenden auf itter, Schwiegermut Grofimulter, Urgrofimulter hwagerin, Tante, Grofiante und

Frau Marie Schenk Gräfin von Stauffenberg

Berthold Scherft Graf von Stauffenberg, Oberstittn. vorm. å 1. s. d. A. Graßkanzler d. bayr. Haus-Ritter-Ordens / Clemens Schenk Graf von Stauffenberg, Rittm, d. R. s. D. / Leopoldine Reichsgräfin von Ingelheim, gen. Echterin v. u. z. Mespelbrunn, geb. Schenk Grafin von Stauffenberg / Markwart Schenk Graf von Stauffenberg / Markwart Schenk Graf von Stauffenberg / Oberst und Wehtburkskommandeur / Elisabeth Schenk Gräfin von Stauffenberg, geb. Reichsfreiln v. u. z. Guttenberg / Olige-Maria Schenk Gräfin von Stauffenberg, geb. Schlieb Liagre / Otto-Philipp Reichsfreiher Gross von Trockau, Oberstitn. d. R. / 26 Enkel und 4 Urenkel Berthold Scherfk Gret von Stauf

reifenstein (Post Heiligenstadt Oberfr.), Jettingen Mindel, Gelsen neim Rhein, Amerdingen Schwaban Frockau (Bayreuth-Land), den 19 Dezember 1943

Die Beisetzung mit vordusgehen dem Traueramt findet in der Schloß kapelle zu Greifenstein, Mittwoch 12. Dezember, 10.30 Uhr, statt

ach kurzer schwerer Krankheit urz nach der Geburt ihres erste neine innigstgellebte Frau und nseres Kindes gute Mutter, unsere ebe Tochter, Schwiegertochter un ihwägerin

Frau Lilli Spiegel geb. Hansen m Alter von 24 Jahren.

in stiller Trauer: Otto Spiegel und Kind Heldrun / Carl Hansen und Frau / Georg Spiegel und Familie Viesbaden (Dotzheimer Straße 9) erg, den 20. Dezember Die Beerdigung findet am Freitag. 24. Dezember, 13.30 Uhr, auf dem 24. Dezember, 15. Südfriedhof statt

te morgen, 11.15 Uhr, entschillet einem arbeitsreichen Leben ere liebe fleißige Mutter, wiegermutter, Großmutter, Uroffmutter, Schwester, Schwägerlind Tante, Frau

Katharina Hinteregger geb. Stillger

n 76. Lebenslahre.

Die trauernden Hinterbliebenen Paut Hinteregger und Frau, flor-tramstraße 10 / Wittl Leitz und Frau Emma, geb. Hinteregger / sowie alle Verwandte

V.-Schlerstein (Mittelstraße 1e, 1.), m Dezember 1943

Die Beerdigung findet Donnerstag. 25. Dezember, um 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach kurzer schwerer Krankhei nach kurzer schweel kraken einem ei-entschlief heute mach einem ei-beitsreichen leben unsere innigst-geslebte herrenigute Mutter, Ichwiegermutter, Großmutter, un-sere liebe Schwester, Schwageun und Tante

Frau Rosina Frohn

m 75. Lebensjahre.

In stiller Trauer: Adolf Bach und Frau Anna, geb. Frohn / Augest Lupp und Frau Susanne, geb. Frohn / Moritz Buch und Frau Käthe, geb. Frohn / Maria Fischer,

W. Sonnenberg (Platter Straße 35), Ludwigshafen, Oggersheim, Kobienz, Wiesbaden, den 20. Dezember 1945 Belsetzung: Donnersteg, 12 Uhr. Südfriedhof

Nach langem schwerem Leiden verstarb Sonnlag nacht unsere gute Mutter, liebe Schwiegermut-ter, Großmutter, Tante und Kusine

Frau Katharina Klinzing geb. Rath

m Alter von 68 Jahren. Im Namen der trauernden Hinter Im Namen der trausringen Hinter-bliebenen: Franz Klinzing und Frau Erna, geb. Krüger / Käthi Kiepper, geb. Klinzing / Lisa Prinz, geb. Klinzing / Georg Klepper / Karl Prinz / und drei Enkel

Eltville, den 21. Dezember 1945 Die Beerdigung findet am Donners tag, 25. Dezember, nachmittags auf dem Mainzer Friedhof statt

Danksagung. Wir danken herzlichst all denen, die uns bei dem Hin-scheiden unseres lieben Valers, losef Faigle, ihre Teilnahme be wiesen, im Namen aller Hinter-bliebignen: Karl Faigle, Glaser-neister, Wiesbaden (Adlerstraße 9)

Danksagung, Für die herzliche Tei nahme beim Hinscheiden unsere guten Mutter und Großmutter sa gen wir unseren herzlichsten Dank Im Namen der Hinterbliebener Dr. 3., Berggreve. Wiesbaden

Familienanzeigen

Gerd-Ullrich, 17. Dezember 1943, Die glückliche Geburt eines gesun-den Stemmhalters zeigen in dank-barer Freude an: Ingeborg Klapper, geb Schalles, Wilhelm Klapper, On-Feuerwerker, z. Z. im Osten, Berlin-Iempelhof, z. Z. Nordhausen (Harz), Jahnstraße 59

Wiesbaden, Westendstrabe 20

Ir ik a - D or i s. 16. Dezember 1945.
In dankbarer Freude geben wir die
Geburt unseres ersten Kindes bekannt. Die glücklichen Eltern: Elisabeth
Steinhäuser, geb. Hulh, z. Z. Josefshospital. August Steinhäuser, Pol.Anw., zur Zeit im Feide
Beglückt zeigen wir die glückliche

Beglückt zeigen wir die glückliche Geburt unserer Leonore-Dorothee an, Maya und August Heinzmann, Kaiser-Friedrich-Ring 31. Wiesbaden, den 19. Dezember 1945

Wir geben unsere Verlobung zugleich im Nemen der Eltern bekannt: Gisels Thiemann, Wiesbad, Kölnischer Hof, Güster Reder, Oberleutnant in einem Panzer-Gren. Regt., Rothenburg Lau-sitz, den 22. Dezember 1945

Kellerredle, Marke

Panzer-Gree. Regt., Rothenourg Lau-sitz, den 27. Dezember 1945

Ihre Vermahlung zeigen an: Karl Seibel word Frau tydia, geb. Winkler, Riehl-straße 19. Kirchliche Trauung: 23. De-zember 1945, 15 Uhr, Lutherkirche
Ihre Vermahlung geben bekannt: 155—230 ccm, in-bertam Zustand.

Ernst Thomann, San.-Ulfz, z. Z. Ur-laub. Hanni Thomann, Gb. Pouter, Judy Hanni Thomann, Gb. Pouter, J laub, Hanni Thomana, geb. Pauser, Zuschr. H 383 WZ. Wsb., Klarenthalor Str. 58, Dez. 1945 Puppenwagen, grob, rie Vermählung geben bekannt: Richard Schreiber, Obergefr. b. d. Luftw. im Osten. u. Frau Anny, geb. Schweitzer. Wiesbaden, 22. Dez. 1943 Fudspelz, Kopikiss. hre Vermählung geben bekannt: u.Puppe (Holländ Carl Müller, tulse Müller, geb. Niko-lai, Betzdorf-Sieg, Burgstr. 12, Wies-Daden, Emser Str. 10, im Dez. 1945 Wiesb-Biebrich hre Vermählung geben bekennt; Kauflades, mod., se-August Schüßler, Herte Schüßler, geb. wie Berg mit Sold. Zippel, W. Blebrich, Horst-Wessel-Straße 1, den 22. Dezember 1943 3 Herr.-Taghemdes (38), Herr.-Straßen

hre Vermihlung geben bekannt: Hartwig Pier, Gretel Pier, geb. We. ber, Geisenheim Rhein, 15. Dez. 1943 gul erhalten (We.

Verloren — Gefunden

Geldberse, br., mit inh. Michelsberg, 2 P. H.-Halbschuhe, Coulinstr., Röderstr. verloren. Gegen Belohn. abzug. Röderstr. 29, I. erh., suche Radie apperal. Zuschrifter Geldberse, br., 20, 12 mit inh. verl. apperal. Zuschrifter H 515 WZ. Geldbörse, br., 20. 12. mit inh. veri. Kartenausg Stelle Bosepletz, Dotzh. abzugeb, fundbüro Geldbörse 20. Dez. nachm., verm, Tel.-Häuschen Bismarckr, liegengel Bel. abz. Junginger, Seerobenst Armband, Gold, mit Kleeblatt, verlor. Abzugeben gegen Schal Freitag, 17. Deft., 20.45—21.15 Uhr, in d. Straben Gerichtsstr., Albrecht-str., Luxemburgstr., Wielandstr. ver-loren Finder wird gebelen, denselb. gegen gute Befohnung auf dem gegen gute Belohnung auf dem fundbürd ebzugeben KI. Pelxkragen Mostag abd. im oder

verl. Bitte um Rückg, g. Bel. Fundb. Lederhandschuh, linker, braun, pelz-gefütt., am Montag, 12. Dez., nachm. Wilhelmstr. verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Schilter, Wab. Bierstadt. Taunusstraße 25. oder Fundbüre Arbeitsbrille (Nickel mit Zellut.) Mon-tag abend von Mauergasse bis Kel-lerstr, vertoren. Abzugeb. bei Wels, Kellerstraße 22, 1. Stock

1 Gummischuh buisenstraße gefunder Heiser, Telefon 21751, Apparat 561

Entlaufen

20 Aberdeon, 32 Basse Kater, kastriert, weiß-rot, entlaufen ladellas, ruche D.-Wiederbringer erh. Belohn. Bäckerel Fahrrad. Zuschriften Balthasar Ress, Adlerstraße 29 H 2603 WZ.

ausgleich). Z unter 8 613 Wiesb.-Biebrich

Staubrauger, Pr tedallos, suche 40-42, mod., Wertausgleich. schriften H 517 Kost. and. Farbe, n. g. erh., Größe 44. Zuschr. H 551 WZ. Korkschuhe, schwerz got erh., suche Si berschuhe gl. G Zuschr. H 526 W D.-Rockhemdhote. todellos, Crepe de chine, suche Dam Schlafenzug, / warn 44, o. Filzhut, hel

gr. od. schw., Form. H 531 WZ. Junglingshose, lad größeren Handk fer. Zuschriften

Bernd-Joschim. 20. Dez. 1945.
Die Geburt unseres ersten Kindes, eines gesunden Stammhalters, zeigen dankertüllt an: Friedel Buff, geb. Schlählese und Bergsteiel, Imal geff., Schlählese und Bergsteiel, Imal geff., suche Ziehhermonika Zuschriffen und Ziehhermonika Zuschriffen und Willy Reich. Violine. Mitwit word. Doris. 16. Dezember 1945.
Erika-Doris. 16. Dezember 1945.

Deutsches Theeter, Großes Heut-Bo., 23 Dez., 18—20, C 9, Pr. A. Tanzabend. 1, Don Juan. 2, ver-zauberte Liebe. 3, Der Zauberladen Residenz-Theater, Do., 23. Dezembel-18-19-45, IV 10. Pr. II: "Eine Frau hat sich verlaufen"

Varieté

Scale, Groöverieté, Tägl. 19 Uhr, de herriiche Weihnachtsfestprogrammen Eine Auswehl bester deutscher Antistik. Jeden Mittwoch u. Sonnebend 15 Uhr, Familienvorstellung, Jugendlist der Zutritt in Begleitung Erziehungsberechtigter gestattet. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Ure-Palest: "Der zweite Schuß", 14.50 Walhalla: "Schlußakkord", 14.30, 16.35.

Thatla-Theater: "Frasquita", 15, 17.15 Film-Palast: "Wenn die Sonne wiede" scheint". ** 15, 17.15 und 19.30 Un Capitol: "thr erstes Renderrous" 15, 17.15 und 19.30 Uhr

Apollo: "Anschlag auf Baku" 44 15. Astoria: "Wonn ich König wär" * 15. 17.15, 19.30 Uhr

Union: "So ein Mädchen vergist mat nicht". 15, 17.15, 19.30 Uhr nicht", 15, 17.15, 19.30 Uhr Olympia: "Gold" 15, 17.30. 19.30 Luna: "Was goschah in dieser Nach!"

Park-Lichtspiele, Wiesbeden-Biebfich "Verwehte Spuren", 15 u. 19 35 Uhr Rümer-Lichtspiele Wiesbad Dotsheim "Knex u. d. lust Vagabunden" 19.1 Prel-Kronen-Lichtspiele W.-Schierstein "Weißer Flieder". 19:30 Uhr Taunus-Lichtspiele Wiesbed. Bierstadt

Tiermarkt

Junge Kub, unter zwei die Wahl, ver kauft L. Dipffenbach, Wiesb.-Igstadt, Bierstadter Straße 3 Foxterrier (Rüde), reinrassig, zij vel kaufen. Ruf 25894

Wachhund, 9 Mon. elt, Rüde, zu verk Riehl, W.-Dotzhelm, Friedenstraße 3g. Wellensittiche (Sprechvögel), Zeisig-Girlitz, Buchfink, Kanarienvögel zu verk, Kunz, Mainz, Saarstr. 15, a Friedh.

WZ.-Mitteilungen

Bei Ziffernanzeigen ist es zwecklos auf telefonischem Wege nach de Adresse des Aufgebers zu tregen de dieselbe nicht angegeben wer den darf. Verlag der

Bei der Aufgabe von Gefallenen-Aff seigen an unseren Schaltern bill wir das Benachrichtigungsschleibt der Einheit vorzugenen, bei schul licher Aufgabe von auf anzib genüt die Bestätigung des zustant Ortsgruppenielters. Verlag der